Justus Arneman D.

der Arzneiwissenschaft Professor Ord. auf der Georg Augusts-Universität zu Göttingen, Mitglied der Societät der Wissenschaften und Künste zu Uetrecht, der Societ. der Aerzte zu London, der Churf. Mainzischen Academie der Wissenschaften zu Erfurt, und der Königl. medicinischen Societ. zu Edinburgh Ehrenmitglied.

Uebersicht der berühmtesten und gebräuchlichsten chirurgischen Instrumente älterer und neuerer Zeiten.

Göttingen,

im Vandenhoek - Ruprechtischen Verlage

1796.

Pauca ſed ſelecta.



Vorbericht.

Es ift nichts gewöhnlicher als die Klage, dafs die Anzahl der chirurgifchen Inftrumente fo aufferordentlich angewachfen, und kaum zu überfehen fei. Gleichwohl wiffen die Wenigften, was in diefem Departement der Wundarzneiwiffenfchaft alles erfunden, oder als Erfindung ausgegeben wird, und wie es in dem chirurgifchen Arfenal eigentlich zuftehe.

Ich bin weit entfernt den unnöthigen Ueberflufs, und den Inftrumenten Luxus zu begünftigen; vielmehr fühle ich die Nothwendigkeit einer gründlichen und brauchbaren Critik der chirurgifchen Inftrumente, und das Bedürfnis einer Anleitung die Auswahl darnach einzurichten und zu erleichtern lebhaft.

Diefes hat mich veranlafst, zunächft zum Behuf meiner *Vorlefungen über die chirurgifchen Inftrumente*, diefen Entwurf zu machen, und ich fchmeichle mir, dafs er den Wundärzten und Aerzten überhaupt, befonders auch den Befizern von Inftrumentenfammlungen nicht unwillkommen ift. Noch haben wir kein Werk über die chirurgifchen Inftrumente, welches Anfpruch auf Vollftändigkeit machen kann, und die vollkommenften find für die Mefferfchmiede und Inftrumentmacher am brauchbarften.

Die Geschichte und die Ueberſicht der Inſtrumente der Chirurgie, iſt in mehr als einer Rükſicht intereſſant. Es verſteht ſich ſchon ſtillſchweigend, daſs der Arzt und der Wundarzt die Geräthſchaften der Kunſt, womit er umgeht kennen ſollte: Aber vielfältig hängt die Erfindung und die Verbeſſerung eines Inſtruments mit der Geſchichte der Operationen und den verſchiedenen Methoden zuſammen. Man ſieht wie der Erfindungsgeiſt allmälig aufgewekt worden und fortwirkte. Mir iſt, wenn ich die Inſtrumente von berühmten Wundärzten aus verſchiedenen Ländern mit einander vergleiche, als ob der Genius dieſer Männer und ihr praktiſches Verfahren in dem Inſtrument ſich characteriſire und ſichtbar werde. So wird die Ueberſicht nnd Vergleichung der Inſtrumente zugleich die Geſchichte und die Charakteriſtik der Operationsmethoden. Nun erſt ſieht man welches Inſtrument Brauchbarkeit

und praktiſchen Wehrt hat, und welches überflüſſig und unnüz wird. Freilich iſt etwas anders der Fall, wenn man in dem Verzeichniſs nichts als das trokene Namenregiſter, und an den Inſtrumenten nichts als das Metall und die Politur ſieht. —

Man theilt die chirurgiſchen Inſtrumente auf verſchiedene Art ein:

I. *nach dem Entzweck wozu ſie gebraucht werden.*

a. in Inſtrumente welche zum Verbinden dienen.

b. Inſtrumente welche man zu verſchiedenen Operationen gebraucht, und

c. ſolche, welche nur bei beſondern Operationen angewendet werden.

Garangeot (Traité des Inſtrumens T. 1). theilte die Inſtrumente:

1. in ſolche welche zur Bereitung und Verfertigung des Verbandes gebraucht werden z. B. Scheren u. dergl.

2. welche zum Verbinden ſelbſt dienen,

3. welche zu verſchiedenen Operationen erfordert werden.

Beide Eintheilungsarten haben keinen guten Plan, und ſind nicht preciſe genug. Andere machen die Eintheilung.

II. Nach den Eigenſchaften der Inſtrumente.

a. in ſchneidende, brennende und ſtechende Inſtrumente, mit ihren Abtheilungen.

b. in ſtumpfe Inſtrumente, dahin rechnen ſie auch die Maſchinen gegen Knochenbrüche, Verrenkungen u. ſ. w.

c. Bandagen. Binden, Compreſſen, überhaupt alle Verbandſtüke um Theile zu vereinigen, Wunden zu befeſtigen, die Luft abzuhalten.

Noch andre machen mehr Abtheilungen und nehmen folgende Klaſſen an:

a. ſchneidende Inſtrumente,

b. ſtechende und bohrende Inſtrumente,

c. Sägeinſtrumente,

d. drükende Inſtrumente,

e. feſthaltende und ziehende Inſtrumente, z. B. Zangen aller Art.

f. Ausdehnende Inſtrumente, z. B. den Flaſchenzug,

g. Inſtrumente zum Sprüzen,

h. Inſtrumente vermiſchter Art. z. B. Sonden, Röhren, Löffel u. a.

Ich beſchränke mich bloſs auf die chirurgiſchen Inſtrumente, mit Ausſchlieſſung der Maſchinen, und der Inſtrumente welche in der Entbindungskunſt gebraucht werden. Dieſe glaube ich am zwekmäſſigſten in zwei Klaſſen zu theilen, wovon die

I. *die allgemeinen Inſtrumente*, welche zu verſchiedenen Operationen, und zu mehreren Entzweken gebraucht werden, enthält z. B. die Biſtouris, Lancetten, Sonden, oder mit *Hippocrates* zu reden, die *Inſtrumenta domeſtica* eines Wundarztes.

II. *die besondern Instrumente,* welche zu einzelnen chirurgischen Operationen besonders angewendet werden; z. B. Trepaninstrumente, u. dergl. ohne darauf Rüksicht zu nehmen, ob sie schneidend, oder stechend sind, oder durch den Druk wirken. Allein wie es mit allen praktischen Eintheilungen geht, so ist es auch hier. Es ist nicht möglich, so ganz genau abzutheilen. Man gebraucht bey manchen Operationen mehrere, und ganz verschiedenartige Instrumente. Zuweilen haben sich Wundärzte an gewisse Instrumente so gewöhnt, dass sie diese allenthalben anbringen. Inzwischen habe ich so viel, als es nur immer möglich war, die Gränzlinie zu ziehen, und die Instrumente in ein brauchbares wissenschaftliches System zu bringen gesucht. Bei der Anzeige der Abbildungen und Beschreibungen der Instrumente, habe ich gewöhnlich die Sammlungen vorgezogen, wo man mit der leichtesten Mühe mehrere Instrumente zusammen findet, dabei aber auch überall die Abänderungen und Verbesserungen angeführt, welche das Instrument etwa durch den Kunstfleiss fremder Instrument Macher, oder unter der Hand des Zeichners erfahren hatte.

Die Beſtimmung des wahren Erfinders verurſachte bei manchem Inſtrument groſse Schwierigkeiten. Es iſt abſolut unmöglich, ohne Ausnahme bei jedem Inſtrument den Erfinder anzugeben. Wenn auch gleich nur wenige Schriftſteller der Wundarzneywiſſenſchaft die Sprache *Hildans* führen *) ſo verfahren doch viele in der Angabe der Erfindungen und der Inſtrumente ſo wenig ſorgfältig, daſs es nur auf den gutmüthigen Leſer ankommt, wie viel er ihrem Erfindungsgeiſte Weyrauch ſtreuen will. Selbſt in Sammlungen wo man die meiſte Befriedigung erwarten ſollte, trift man gerade die wenigſte **). Sollte mir hie und da ein Inſtrument entgangen ſeyn, welches bey der auſſerordentlich groſſen Menge faſt nicht anders zu erwarten iſt, ſo hoffe ich desfalls Entſchuldigung zu erhalten.

Göttingen im Jenner 1796.

*) *Inſtrumenta fere omnia vel a me ſunt inventa vel aliquo ſaltem modo emendata.*

**) Z. B. Das Inſtrumentar. chirurg. Viennenſe.

Von

Von dem Aufbewahren und Conferviren der chirurgifchen Inftrumente.

Die meiften chirurgifchen Inftrumente werden von Eifen oder Stahl verfertigt. Alle fchneidenden, ftechenden, bohrenden und fägenden Inftrumente können von keinem andern Metall gemacht werden. Keines fchikt fich auch fo gut dazu, weil der nöthige Grad von Feinheit und Schärfe, mit Stärke und Dauerhaftigkeit verbunden, in diefem Metall erhalten werden kann.

Die Inftrumente von Stahl haben dafs Unangenehme, dafs fie leicht von Roft angegriffen werden.

Dies

Dies ist eine Art von Decompositon, wogegen bis jezt noch kein hinlänglich bewährtes Mittel entdekt worden.

Verschiedene Instrumentenmacher rühmen sich zwar, daſs sie geheime Mittel besizen, wodurch die Instrumente länger conservirt werden. — Manche von diesen bestehen in einem Firniſs, allein dadurch werden die Instrumente zugleich unbrauchbar, die Schneide wird zu dik, auch in den Charniern, Federn und Biegungen kann man den Firniſs nicht wohl einbringen, ohne daſs die Beweglichkeit der Instrumente leidet.

Die Hauptsache des Rostes ist die Luft. Salzichte, saure und scharfe Substanzen greiffen den Stahl allein nicht an; die Luft muſs noch hinzukommen. Wenn man Stahl mit Salzwasser oder Essig reibt, und dann in einer wohlverschloſsenen Bouteille aufbewahret, so troknen die Feuchtigkeiten, und der Stahl wird nicht angegriffen, hingegen bloſses Wasser wenn die Luft mitwirkt, ist ein sehr kräftiges decomponirendes Mittel.

Dies wird durch Versuche noch mehr bestätigt. Wenn man ein Stük Stahl in Wasser legt, so wird es schwarz, aber nach einem Monath ist noch keine Spur von Rost merklich.

Hier-

Hieraus kann man nun den Schlufs machen, dafs es hauptfächlich darauf ankomme, wenn man Stahl vor dem Roft verwahren will, die Poren diefes Metalls fo viel als möglich zu verfchlieffen, damit die Luft nicht hinein dringen kann.

Diefes fcheint auch die Veranlaffung gewefen zu feyn, dafs man die Inftrumente mit Fetten, z. B. Hammelfett, Hühnerfett, oder mit Talg und Oel beftreicht. Alle Fette aber find fehr nachtheilig, weil fie eine Fettfäure enthalten. So lange fie frifch find, ift die Säure mehr verfteckt, hingegen wenn fie alt werden, wird diefe fcharf und ranzicht, das Fett wird wirklich kauftifch, und befördert den Roft nur noch mehr, wenn man das Inftrument nicht oft gebraucht.

Die Oele, und vorzüglich das feine Baumöl, fchiken fich noch am beften. Das Oel greift Kupfer und Blei fehr leicht an, allein das Eifen nicht fo gefchwind. Es kommt nur darauf an, dafs man die Säure des Oels möglichft zerftört. Unter den Neuern hat *Perret* (l'art du Coutelier T. 1). über diefe Materie Verfuche angeftellt, und gefunden dafs dies am beften durch Blei gefchieht. Unter den Aeltern machte *Homberg* (in d. Mem. de l'acad. royale

royale des Sciences A. 1699.). eine Salbe bekannt. Beide Mittel verdienen hier eine Stelle, weil sie unter allen die vorzüglichsten und bewährtesten sind.

Perrets Bleiöl.

Man giefst ein halbes Pfund reines bestes Baumöl in ein porcellanenes Gefäfs; läfst dann drei Unzen Blei schmelzen, und schüttet es geschmolzen in das Oel: wenn es kalt geworden, giefst man das Oel in eine Bouteille worin vorher zwei Unzen Zinnober geschüttet worden, verwahrt es wohl, und läfst es zum Gebrauch stehen. *Perret* nennt dieses Oel l'Huile plombée.

Man kann dieses Oel auf eine doppelte Art gebrauchen. Entweder man tunkt feines troknes Leinen darin, und reibt dann das Instrumente damit, — dadurch geht zu viel Oel verlohren: Oder man läfst erst das Instrument mit einem feinen troknen Tuch abreiben, und bestreicht es denn mit einer Feder, welche in das Oel getunkt worden. Es ist gar nicht erforderlich, dafs man das Oel dik aufstreicht, es mus nur allenthalben angebracht werden, so dafs alle Poren bedekt sind. Auch da wo das Instrument nicht polirt ist. Man kann allen-

lenfalls die Inftrumente gebrauchen, ohne fie vorher abzutroknen, und fie werden felbft auf langen Seereifen vor dem Roft verwahrt. Wenn man damit operirt hat, und fie find wieder gereinigt nnd abgetroknet, verwahrt man fie aufs neue damit.

Bei diefem Mittel ift jedoch die Vorficht nöthig, dafs man das Oel nicht zu lange auf die Inftrumente läfst. Das Blei zerftört zwar die Säure des Oels, allein nicht vollkommen. Es ift rathfam, dafs man alle 5, 6, 7 Monathe die Inftrumente mit einem warmen Tuch von dem erften Oel reinigt, denn eine neue Lage aufträgt, und dies alle 6, 7 Monathe wiederholt. Bei diefer Vorficht können die Inftrumente Jahrhunderte dauren, ohne dafs fie verderben.

Hombergs Salbe.

Man nimmt acht Pfund Schweineschwarte, zieht die Haut davon ab, und fchneidet alles fleifchichte weg, zerfchneidet fie denn in kleine Stüke, und läfst fie in einem neuen glafurten Topf mit drei oder vier Löffel voll Waffer zerfchmelzen. Das Fett wird darauf durch Leinen durchgegoffen, wieder in den Topf gegeben, und auf gelindes Feuer ge-

gesezt. Darauf giebt man vier Unzen zerstossenen Kampher zu, und läſst das Gemisch langsam kochen, bis der Kampher zerschmolzen ist. Dann wird es vom Feuer genommen, und man mischt noch ganz warm so viel Reiſsblei zu als erforderlich ist, daſs es eine Eisenfarbe (Couleur de fer) bekommt.

Man gebraucht diese Salbe statt des Oels oder Firnisses. Sie muſs warm aufgetragen, und wenn sie erkaltet ist, mit Leinen wohl abgetroknet werden.

Ausser diesen Mitteln trägt es auch sehr zur Conservation der Instrumente bei, wenn man sie nach jedesmaligen Gebrauch, und so oft sich eine Spur von Rost zeigt, mit trokner Asche abreibt. (Garangeot Traité des Instrumens T. II.).

Die Asche welche vollkommen ausgeglüht ist, hat einen grossen Grad von Feinheit, und ist dabei sehr troken. Sie zieht also wahrscheinlich die Feuchtigkeiten welche in die Poren des Instruments eingedrungen sind, leicht an. Sie ist auch sehr nüzlich, um die Politur der Instrumente zu erhalten.

Hat

Hat ſich an irgend einer Stelle Roſt erzeugt, ſo mus man dieſen, ſo bald man ihn entdekt, abnehmen. Friſst er tiefer ein, ſo kann man ihn nicht anders wegbringen, als wenn man die Feile zu Hülfe nimmt, und dieſe zerſtöhrt ſchon das Inſtrument. Man nimmt am beſten ein Stük *weiches* Holz, z. B. Weidenholz und Schmirgelpulver, und nimmt damit den Roſt ab. Denn, um die Politur wieder zu bekommen, reibt man das Inſtrument mit einem troknen feinen Tuch und Aſche, und überzieht es mit dem Bleiöl.

Wenn die Inſtrumente gebraucht und blutig geworden, oder ſonſt verunreinigt ſind, ſo iſt es beſſer, daſs man das Blut mit Brandtwein oder Weingeiſt loſsweicht. Der Weingeiſt flieſst leichter von dem Stahl ab, und die Feuchtigkeit haftet nicht ſo ſehr, als wenn die Inſtrumente nach der gewöhnlichen Weiſe in warmes Waſſer gelegt werden.

Wenn die Inſtrumente von ſchlechten Stahl gemacht ſind, roſten ſie noch viel leichter und geſchwinder. Die engliſchen Inſtrumentmacher härten den Stahl zu den Inſtrumenten nach dem Thermometer, und geben ihn dadurch genau den Grad der Temperatur, welche jeder Art von Inſtrumenten angemeſ-

ſen iſt. Die feinern Inſtrumente haben einen wahren Silberglanz.

Die Schränke worin die Inſtrumente aufbewahrt werden, müſſen in einem geheizten Zimmer ſtehen; Nicht in Kammern, auch nicht in Kabinetten in der Wand.

Die Inſtrumente müſſen auf wollenes Tuch liegen.

Erſte Abtheilung.

Allgemeine Inſtrumente.

I. Das Biſtouri.

Brambilla Inſtrumentar. chirurgicum. Viennenſe Tab. IV. VI. XXIX.

Bell Syſtem der Wundarzn. B. II. Taf. 4.

Perret l'art du coutelier. T. II. Pl. 84.

Die Biſtouris gehören unter die älteſten Inſtrumente. Es giebt davon folgende Arten:

1. grade Biſtouris.
   a. vorn ganz ſpiz.
   b. vorn lancettförmig.

 2. krum-

2. krumme Biſtouris.

a. ſichelförmig.

b. ſtärker gebogen wie ein S. halbmondförmige Biſtouris.

Brambilla Tab. VI. Fig. 7.

c. an der Spize etwas gebogen.

3. Biſtouris mit einer runden Schneide.

4. Biſtouris welche auf dem Rüken ſchneidend ſind.

5. Knopfbiſtouris.

a. mit einem länglichten Knopf.

b. mehr rund oder kolbicht.

6. Das Biſtouri a Reſſort.

Petit Traité des maladies chirurg. T. I. Pl. 4. Fig. 4.

7. Das Biſtouri double a Reſſort.

Petit T. I. Pl. 87. Fig. 3.

8. Biſtouris mit einer doppelten Schneide. Die Klinge wird mit einer beſondern Scheide bedekt.

9. Das

9. Das Biſtouri in einem Ring.

Sculteti Armamentar. chirurg. T. XIII. Fig. 4. f.

Die übrigen Arten von Biſtouris z. B. das Biſtouri gaſtrique von *Morand*, *Potts* Fiſtelbiſtouri, *Bells* Biſtouri zur Operation der Phimoſis, das Biſtouri caché u. m. kommen weiter unten vor.

Man probiert die Güte der Biſtouris, ſo wie aller ſchneidenden Inſtrumente, am beſten an der Epidermis der Haut. Sie müſſen leicht und egal die Epidermis durchſchneiden. Die Haut darf aber nicht feucht ſeyn.

II. Das Scalpell.

Scultet Armamentar. Tab. XIII. Fig. 1. 7.

Perret T. II. P. 81.

In diese Rubrik gehören bloss.

1. Das gewöhnliche Scalpell.

2. Das Brustmesser, oder Knochenscalpell. Die grösste Art von Scalpells.

Fischer Anweisung zur Zergliederungskunst Taf. I.

3. Das Myrthenblattförmige Scalpell.

Brambilla Instrument. Tab. LXIII. Fig. 5. 6.

Die besondern Arten von Scalpells, z. B. das Herniotom, u. a. kommen unter den besondern Instrumenten vor.

III. Die

III. Die Lancette.

Petit traité des Malad. chir. Pl. XLV. LXIII.

Brambilla Inſtr. Tab. II.

Garangeot Traité des Inſtr. Tom. I. pag. 152.

Perret T. I. Pl. 76. 78.

Die vorzüglichſten Arten ſind:

1. Die Inciſionslancette, die Lanzette zum Abſceſs.

2. Die Äderlaſslancette. (Man vergl. die Aderlaſsinſtrumente)

Die verborgenen Lancetten, das Pharingotom, das Kiotom u. a. gehören weiter unten.

IV. Die Schere.

Percy Memoire ſur les ciſeaux a incision Paris 1785.

Wir haben vier Hauptarten von Scheren:

A. die grade Schere.

1. Die älteſte Schere.
   Albucaſis Opp. Lib. III.

2. *Rolands* Schere.
   Roland Chirurg. Lib. IV. Scultet. Append. Tab. II. Fig. 13. 14. 15.

3. Die gewöhnliche grade Schere. Die beſte Proportion iſt, wenn die Länge der Schere 6 Zolle 7 Linien beträgt, $\frac{1}{3}$ für die Schneide und $\frac{2}{3}$ für den Stiel gerechnet. Man gebraucht ſie von verſchiener Gröſſe und Feinheit.

4. Die

4. Die ganz feine lancettförmige Schere.

5. Die Schere a *Reſſort.* Zum Ausſchneiden der Hahre in der Naſe.

6. Die Nagelſchere.
Heiſter Chir. Tab. XXXVI. Fig. 12. 13.

Die Scheren zur Operation der Haſenſcharte, des Zapfens u. a. kommen bey jenen Inſtrumenten vor.

B. die krumme Schere.

Dieſe ſind ebenfalls ſehr verſchieden.

1. Die gewöhnliche krumme Schere, Die Krümmung läuft unmerklich vom Gewinde bis zu den Spizen.
Bell Syſt. d. Wundarzn. III. Th. Taf. 9. Fig. 110. 112.

2. Die halb krumme Schere von *Petit* T. I. Pl. 60. Suite. Fig. 2.

3. Die Schere wie ein S.

Brambilla Tab. VI. Fig. 12.

Bell Syſt. III. Th. Taf. 9. Fig. III.

Levrets Schere den Waſſerkopf zu öfnen, (in ſ. Wahrnehmungen II. B.) *Daviels* Augenſcheren u. a. ſind von der Art.

4. Die krummen Knochenſcheren.

C. *Die gebogene Schere* (à lame coudé).

Sie macht einen Winkel in der Gegend des Gewindes. Zu dieſen gehören:

1. Die engliſche Schere, die Fiſtelſchere.

Sharp treatiſe on the Operat. of Surgery Tab. 2. Fig. 6.

2. Der Schnepfenſchnabel.

Brambilla Tab. V. Fig. 12.

3. Der

3. Der Kranichſchnabel.

Brambilla Tab. V. Fig. 5.

Die Augenſcheren von *Richter* u. a.

D. die Hohlſchere.

Von der Art ſind:

1. *Cowpers* Schere, um ſchwammichte Auswüchſe in Geſchwüren wegzuſchneiden.

   Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. 4. Fig. 2.

2. Die engliſche Schere zur Trennung der Nabelſchnur.

   Savignys Catalogue of Inſtruments p. 12.

Man macht gewöhnlich die Probe, um die Güte der Schere zu erfahren, daſs man Papier in Waſſer tunkt, und es naſs durchſchneidet, geſchieht es leicht und egal, ſo iſt die Schere gut. Oder man probirt ſie auch an Zindeltaſt, dieſer iſt ſehr ſchwer durchzuſchneiden.

V. Die

V. Die Sonden.

Teiſſier Mem. ſur les ſtylets ou Sondes ſolides et ſur les Sondes canelées Paris 1784.

Perret T. I. Pl. 86.

Alle Arten von Sonden kann man in zwei Klaſſen theilen.

1. In die gewöhnlichen runden Sonden.

2. In die gefurchten, gerinnten Sonden, Hohlſonden.

A. Die gewöhnlichen runden Sonden.

1. Die Sonden von Silber, Stahl, Schildpatt, Fiſchbein, Leder, Wachs, Reſina elaſtica.

2. Die Sonde a Panaris.

Perret Pl. 86. Fig. 29.

3. Die Schraubenſonden, oder zuſammengeſchraubte Sonden zur Unterſuchung tiefer Wunden.

Brambilla Tab. I. Fig. 23.

4. Das Stilet.

Petit Traité T. I. Pl. XIV. Fig. 6. Pl. XLIV. Fig. 2. 3. S. 6. 7.

5. Die Sonden von *Pikel*, zu Würzburg.

B. die Hohlſonden.

1. Die gewöhnliche gefurchte Sonde. Sie iſt gemeiniglich 5 - 6 Zolle lang.

Die Catheterförmigen Sonden, die Bruſtſonden, die Flügelſonden, die Anellſchen Sonden u. a. ſind unter den beſondern Inſtrumenten angegeben.

VI. Die

VI. Die Pincette.

Die Pincetten werden überhaupt unterſchieden.

A. in die anatomiſchen oder elaſtiſchen Pincetten.

Dahin gehöreu:

1. Die gewöhnliche elaſtiſche Pincette.

2. Die antique Pincette, mit einem platten Stiel zum Pflaſterſtreichen.

   Scultet. Tab. IV. Fig. 1.

3. Die Pincette mit einem Myrthenblatt.

   Perret Pl. 84. Fig. 5.

4. Die engliſche Pincette, mit einem Schieber.

   Ehrlich chirurg. Beobachtung. 1. Band Tab. II. Fig. 8.

B. Die chirurgischen Pincetten.

Darunter sind begriffen:

1. Die Pincette mit der Feder.
Perret Pl. 84. Fig. 4.

2. Die gewöhnl. chir. Pincetten.
Beil Syst. Th. V. Tab. 7. Fig. 6.

VII. Der Spatel.

Es giebt zwei Arten von Spatel.

A. Der Mundspatel.

(Man vergleiche die Instrumente zu den Operat. am Munde.)

B. Der Pflasterspatel.

1. Der gemeine Pflasterspatel.
Brambilla Tab. I. Fig. 14.

Eine Varietät davon hat *Garangeot* T. I. p. 43.

2. Der Salbenſpatel.
Heiſter Tab. I. Q.

3. Das Myrthenblatt.
Brambilla Tab. I.

Varietäten davon ſind das Myrthenblatt mit dem Meningophylax, mit einem Stiel wie ein Löffel, oder mit einer Pincette.

4. Das doppelte Myrthenblatt.
Petit T. I. Pl. 2. Fig. 3.

VIII. Die Charpie Schraube.
Brambilla Tab. I. Fig. 20.

IX. Ein Löffel um Pulver in Geſchwüre zu ſtreuen.
Brambilla Tab. I. Fig. 21.

X. Daſs Raſiermeſſer.
Petit T. III. Pl. 89. Fig. 2.
Heiſter Tab. I.

Zweite Abtheilung.

Beſondere Inſtrumente.

I. Von den Inſtrumenten zur Trepanation.

A. Inſtrumente um den Schädel zu durchbohren.

1) Der Trepan, der Kronentrepan.

a. Der Trepan in den älteſten Zeiten.

Albucaſis p. 196.

b. Die Terebra cum Habena.

Andr. a Cruce p. 41. 42.

c. Der Trepan mit einem Ring. (Modioli abaptiſti. Inſtrumenta ſecuritatis).

Andr. a Cruce pag. 46.

d. Der

d. Der Trepan mit Flügel.
Andr. a Cruce. p. 46. 47.

e. Mit vielen Flügeln, wie eine Miſpel; Modioli meſpilati.
Ebendaſ.

f. Der Trepan mit dem Schraubengang.

g. Trepane wie eine Feile. (Modioli limati) wie ein Dreiek, Gabelförmig.
Andr. a Cruce pag. 47.

h. Der Trepan mit koniſcher Krone.
Scultet Append. IV. Fig. 1.

i. Ein kleiner Trepan für Feld- und Schifschirurgen.
Scultet Append. Tab. IV. Fig. 1.

k. Der Trepan mit cylindriſcher Krone.
Bell Syſt. III. Th. Taf. 1.

l. *Dou-*

l. *Douglaſs* Trepan.

Edinb. med. Eſſays Vol. V. Tab. 4. Fig. 6.

m. *Perrets* Trepan (Trepan à Manivelle).

l'art du Coutelier Pl. 136. Fig. 1.

n. *Klindworths* Trepan.

Frize Annalen 1. B. S. 376.

2. Die Trephine, der Handtrepan.

Andr. a Cruce pag. 49. Vidus Vidius opp. T. III. pag. 98. haben ſchon Abbildungen. Fabricius ab Aquapendente gebrauchte ſie vorzugsweiſe. Man nannte ſie daher zuerſt Trepanum Aquapendentis.

b. Die neue engliſche Trephine.

Bell Syſt. Th. III. Taf. 1. Fig. 6. 8.

3. Der Perforativtrepan, Spiztrepan.

Bell am angef. O. Taf. I. Fig. 5.

Brambilla Tab. IX. Fig. 10. Heiſter Tab. XV.

4. Der Exfoliativtrepan.

Brambilla Tab. IX. Fig. 9. Heiſter am angef. O.

5. Der Trepanſchlüſſel.

Brambilla Tab. IX. Fig. 4. Heiſter Tab. XV.

6. *Cheſeldens* Zange zum Loſs-ſchrauben der Pyramide.

le Dran Tab. II.

7. Eine Bürſte zum Reinigen der Trepankrone.

Petit T. I. Pl. 4. Fig 6.

B. Inſtrumente, um das trepanirte Knochenſtück herauszunehmen.

1. Der Tirefond.

Brambilla Tab. IX. Fig. 5.

a. Ein kleiner Tirefond.

Pallas Chirurg. Fig. 24.

2. Der

b. Der Tirefond mit dem Elevatorium und Perforativ vereinigt. (Terebra triformis *Hildani*).

Heister Chirurg. Tab. VI. Fig. 7.

2. *Die Zange.*

Andr. a Cruce pag 50. 52.

b. *Chefeldens* Zange.

Sharp Tab. 9.

c. *Savignys* Zange. Sie ist Pincettenartig.

Catalogue of Instruments

3. Eine Zange um die Knochensplitter abzuschneiden. (Der Papageyen Schnabel.)

Scultet Tab. XII. Fig. 1.

4. Das Lenticulair-Messer.

Brambilla Tab. IX. Fig. 13.

d. *Petits* Lenticulair.

Petit T. I. Pl. 6. Fig. 1.
Bell Syſt. VI. Th. Taf. 1. Fig. 10.

e. Das Lenticulair wie ein Fingerhut.

Platner Chirurg. Tab. IV.
Brambilla Tab. IX. Fig. 14. 15.

5. Die Radireiſen.

Scultet Tab. VI. Fig. 3. 4. 5. 6.
Append. Tab. II.
Petit T. I. Pl. 6. Fig. 2. 4. 5. 6.
Bell Th. III. Taf. I. Fig. 11.

6. Eine Säge, Sera verſatilis.

Scultet Tab. 17. Fig. 1. 2.
Petit T. I. Pl. 13.
Heiſter Tab. 7. Fig. 9.

C. *Inſtrumente für die harte Hirnhaut.*

1. Ein Meſſer um die Hirnhaut einzuſchneiden.

Brambilla Tab. 9. Fig. 20.

2. Der

2. Der Menyngophylax.

a. Der Menyngophylax des Celſus und der Alten.

Andr. a Cruce p. 43.

b. Der gewöhnliche Menyngophylax.

Garengeot T. I.
Brambilla Tab. IX. Fig. 12.

3. Ein Spatel um die harte Hirnhaut abzuſondern.

Brambilla Tab. LXIII. Fig. 1.

4. Ein Löffel um das Extravaſat wegzunehmen (Curette).

Petit Tab. I. Pl. 4. Fig. 5.

D. *Inſtrumente um Eindrüke am Schädel aufzuheben.*

1. Der Bohrer.

Albucaſis pag. 196.

a. Der Zweifuſs oder Dreifuſs. Das älteſte Inſtrument.

Andr. a Cruce. pag. 51.

b. *Hildanus* Elevatorium. Beſteht aus einem Bohrer mit einem Hebebaum.

Heiſter Tab. VII. pag. 14.

c. Das Schraubenartige Elevatorium.

Brambilla Tab. VII. Fig. 11.

2. *Die Hebeiſen.*

1. Das einfache Elevatorium, der Hebel.

Brambilla Tab. VII. Fig. 9. 14.

b. Das doppelte Elevatorium.
Petit T. I. Pl. 2. Fig. 1.

c. Das hakenförmige Elevatorium.
Petit T. III. Pl. 7. Fig. 1. 2. 3.

d. Par-

d. Paraeus Elevatorium.

Opp. L. 9. Cap. 5.

Scultet Tab. III. Fig. 4.

2. *Petits* Elevatorium, der Hebel mit einer Unterlage; Elèvatoire à Chevalet.

Petit T. III. Pl. 9.

Mem. de l'acad. roy. de Chirurgie T. 1.

b. Louis Elevatorium.

Mem. de l'acad. de Chirurgie. T. II.

3. *Douglaſs* Elevatorium. Aus dem Bohrer und Hebel zuſammenvereinigt.

Edinb. Eſſays Vol. 5. Tab. V. Fig. 1.

4. *Richters* Dreifuſs.

Anfangsgr. d. Wundarzn. II. B. Taf. 2.

5. Das englische Elevatorium. Ist das Elevator. von Louis etwas verändert.

Savigny Catalogue of Instruments.

6. Der Grif der Trephine als Hebeisen.

Perret Pl. 132. Fig. 26.

II. Von den Augeninstrumenten.

I. Die Staarinstrumente.

A. Die Staarnadeln.

1. Die runde Staarnadel, die italiänische Nadel, von Celsus und Hilmer.

Heister Tab. XVII. Fig. 1.

Richter Anfangsgr. III. B. Taf. 1. Fig. 4.

b. *le*

b. *le Cats* Nadel.
Journal de Sçavans A. 1756.

c. *v. Mohrenheims* Staarnadel.
Beobacht. I. B.

2. Die Troikarförmige Nadel.

3. Die platte Staarnadel von *Ferren.*
Henckel von den Operat. 1. Samml. Fig. 1.

b. *Petits* Nadel.
Henckel 1. Samml. Fig. 9.

3. *St. Yves* Lancettförmige Nadel.
Traité des maladies des Yeux. pag. 225.

5. Die meiſſelförmige Nadel von *Cheſelden.*
Sharp p. 172. Tab. 10. Fig. A.

6. *Salmaſius* Nadel, mit der Rinne
Nuck und Solingen Opp.
Heiſter Tab. XVII. Fig. 7. 8.

b. *Pal-*

b. *Pallucci* doppelte Staar-nadel.

Beſchreibung eines neuen Inſtruments mit Abbild.

7. *Woolhous* pincettenförmige Nadel.

Heiſter Tab. XVII. Fig. 9. 10. 11.

8. *Briſſeaus* Nadel. Die Spize iſt platt und hohl.

Traité de la cataracte T. I. Fig. 2. Richter Anfangsgr. III. B. Taf. I. Fig. 5.

9. *Potts* Nadel. Die Spize iſt flach, an beiden Seiten ſchneidend. und ein wenig gewölbt, hinten iſt ſie ruud.

Ueber den Staar in ſ. Schrift III. B.

10. *Bells* Nadel. Sie iſt platt, Die Spize iſt etwas gebogen.

Syſtem. der Wundarzn. III. Th. Taf. III. Fig. 32. 30.

11. Ei-

10. Eine Staarnadel für das rechte Auge.

Heister Tab. XVII. Fig. 17.

Bell Syst. III. Th. Tab. III. Fig. 33. 34.

B. *Staarmesser.*

1. *Daviels* Messer. Er gebrauchte ein spizes myrthenblattförmiges Messer zum Einschnitt in die Cornea, und ein andres vorn stumpfes und rundes Messer zur Erweiterung des Schnitts. Er öfnete $\frac{2}{3}$ der Cornea.

Mem. de l'acad. roy. de Chirurgie T. II. p. 337.

Perret Pl. CXVI.

2. la *Faye* Messer. Ein langes schmales etwas gekrümmtes Scalpell.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 569. Fig. k. l.

3. *Poyets* Staarmeſſer. Ein grades, langes, ſchmales Meſſer an beiden Seiten bis auf die Mitte ſchneidend.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 578.

4. *Tenon* Meſſer. Iſt ſchmäler als la *Faye* Staarmeſſer.

Perret Pl. 116. Fig. 11.

5. *Berangers* Staarmeſſer. Es iſt vorn ſpiz und wird dann breiter, beinahe wie ein Segment eines Halbzirkels. Auf der einen Seite iſt es platt, und auf der andern erhaben.

Richters Abhandl. vom Staar Fig. C.

b. Verbeſſert von *Rich.* Hat auf der flachen Seite eine dreieckte aber ſtumpfe Erhabenheit.

Pallas Chirurg. pag. 175.

6. *Sharp*

6. *Sharps* Meſſer. Iſt ſehr ſchmal, der Rüken iſt convex, und die Schneide concav.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. Tab. 21.

7. *Lobſteins* Staarmeſſer Es iſt vorn ſpiz, einige Linien breit zweiſchneidig, und läuft allmälig breiter zu.

Henkel Saml. 1. St. Fig. 15.

8. *Popé* Staarmeſſer.

Henkel Samml. II. St. pag. 67. Fig. 14. 15.

9. *Siegwarts* Staarmeſſer. Es iſt Myrthenblattförmig, an beiden Seiten etwas convex und ſchneidend.

Diſſ. de Cataractae extractione in Halleri Diſſ. Chir. T. II. p. 235. Wie Guerin verſichert, ſoll Garangeot der eigentliche Erfinder ſeyn.

10. *Gue-*

10. *Guerins* Augenſchnepper. Beſteht aus zwei Branchen, an der einen iſt ein Stachel, welcher in die Cornea geſezt wird, und an der andern, ein ſchnepperartiges Meſſer womit die Cornea durchgeſchlagen wird.

Traité des maladies des yeux.

Henkel Samml. 1. St. Fig. 17. 18.

Bell Syſt. V. Th. Taf. 10. Fig. 1. 2. 3.

b. Verbeſſert von *Ekhold.*

Bell am angef. O. Fig. 4.

11. *Warners* Staarmeſſer. Kommt mit dem *Sharpeſchen* Meſſer vollkommen überein, nur daſs es beinahe noch einmal ſo breit iſt.

Chandler Abh. vom Auge Taf. I. Fig. 1.

12. *Faviers* Staarmesser. Fast wie *Berengers* Messer, die Spize ist länger.

Perret Pl. 118. Fig. 9. 10.

13. *Wenzels* Staarmesser (Das Ceratotom). Es ist Lancettförmig. An der breitesten Stelle beträgt es 3 Linien.

Abhandl. vom grauen Staar p. 47. Fig. 3.

14. *Richters* Staarmesser. Beträgt an der breitesten Stelle 3 Linien.

Abh. vom grauen Staar p. 33. Fig. B

15. *Pallucci* Staarmesser. Vereinigt ein Staarmesser und eine Staarnadel.

Descriptio novi instrumenti pro cura cataractae, Henkel Samml. 1. St. Fig. 13. 14.

16. *Casaamatas* Staarmeſſer. Der Rüken iſt grade, die Schneide vorn ſpiz, und wird in ſchräger Richtung allmälig breiter.

Taſchenbuch f. Wundärzte v. J. 1783. pag. 52. Fig. 5.

17. *Pelliers* Staarmeſſer (Ophthalmotome.) Der Rüken iſt concav an der breiteſten Stelle beträgt das Meſſer $1\frac{2}{3}$ Linien.

Abhandl. vom Staar.
Bell Syſt. III. Th. Taf. V. Fig. 71. 72. 73. Taf. VI. Fig. 81.

18. *Bells* Staarmeſſer. Es iſt vorn an der Spize zweiſchneidig, hinterwärts am obern Rande ſtumpf.

Syſt. d. Wundarzn. III. Th. Taf. III. Fig. 35.

19. *Müllers* Staarmeſſer. Ein ſchmales lancetförmiges Federmeſſer.

20. *Sie-*

20. *Siegerists* Staarnadelmesser.
Beschreibung eines Staarnadelmessers und Gegenhalters Wien 1763.
Richters Anfangsgr. III. B.

21. *Mursinnas* Staarmesser, die Spize ist kürzer.
Tillys Catalog.

22. *Siebolds* Staarmesser. Die Spize ist noch mehr verkürzt.

23. *Barths* Staarmesser.
Ehrlichs chir. Beobacht. 1. Theil Tab. I. Fig. 1.

24. *Wathens* Staarmesser.
Savigny Catalogue of Instruments.

25. *Beers* Staarmesser. Die Spize nimmt triangelartig zu, die Spize ist zu lang und zu biegsam.
Praktische Beobacht. über den grauen Staar und die Krankheiten der Hornhaut 1791.

26. *Van*

26. *Van Wy* Staarmeſſer Faſt wie ein Aderlaſsſchnepper.

Nieuwe Manier van Cataract. of Staarſnyding 1792.

27. *Santerellis* Staarmeſſer.

Richerche per facilitare il Cateterismo e la Eſtrazione della Cateratta Tab. II.

28. *D*as Staarmeſſer für das rechte Auge.

Bell III. Th. Taf. III. Fig. 36.

C. *Die Augenhalter*, zur Befeſtigung des Augs.

1. *Berangers* doppelter Haken.

Perret Pl. 118. Fig. 1. 2. 3. 4.

2. *le Cats* Pincette. Er faſste die Conjunctiva damit.

3. *Popés* Zange.

Henkel Samml. II. St. Fig. 17.

4. *Pamarts* Spies (Ophthalmoſtat, Trefle).

Richter Anfangsgr. III. Th. Tab. II. Fig. 1.

Bell III. Th. Taf. III. Fig. 27.

5. *Ca-*

5. *Casaamatas* Spies. Es ist mehr gekrümmt.

Taschenb. f. Wunda. a. anges. O.

6. *Rumpelts* Fingerhut.

Richter am angef. O.

7. *Ollenroths* Ring.

Mursinna med. chir. Beobacht. 1. Samml.

8. *Demours* Augenhalter.

Journal de Medec. T. 63.

Richter Fig. 5.

9. *Siegerists* Gegenhalter.

Beschreib. eines Staarnadelmessers und Gegenhalters.

10. *Desgranges* Gegenhalter. Eine kleine elfenbeinerne Krücke.

D. *Instrumente, um die Augenlieder von einander zu halten.*

A. die Haken.

1. *Daviels* doppelter Haken.
Pallas Tab. I. Fig. 3.

2. Der gewöhnliche Haken von Stahl oder Silberblech.

3. *Pelliers* Haken von doppelten Silberdraht.
Abhandl. vom Auge am angef. O.

4. *Casaamatas* doppelter Haken, für das obere und untere Augenlied.
Taschenbuch f. Wundärzte a. angef. O.

5. *Bells* Haken.
Syst. der Wundarzn. III. Th. Taf. 2. Fig. 21. Taf. 3. Fig. 80.

B. Der

B. *Die Augenſpiegel.* Speculum oculi.
Fabr. ab Aquapendente iſt der Erfinder.
Opp. Chir. p. 212. Tab. 5.

1. *Petits* Augenſpiegel.
Garengeot Tom. I. pag. 427.
Petit T. I. Pl. 17. Fig. 1.

2. Eine Varietät davon.
Heuermann von den Operat. II. Th. Taf. 7. Fig. 4.

3. *Sharps* Augenſpiegel; der engliſche elaſtiſche Augenſpiegel.
Henckel Samml. 1. St. Fig. nn.
Sharp Tab. X. Fig. B.

4. Der doppelte Augenſpiegel.
Brambilla Tab. X. Fig. 1.

5. *Heuermanns* Augenſpiegel.
V. d. Operat. II. Th. Taf. 7. Fig. 6.
Heiſter Tab. XVII. Fig. 15.

6. Ein einfacher Augenſpiegel von Silberdrath.

Heuermann am angeſ. O. Fig. 7.

7. *Müllers* Augenſpiegel.

Bell Syſt. III. Th. Taf. II. Fig. 22. 24. 23.

E. Inſtrumente zum Oefnen der Kapſel der Linſe.

1. *Daviels* platte Nadel.

2. *Tenons* Meſſer (Lancette à grain d'orge.)

Perret P. 116. Fig. 16.

3. *Popés* Spatel.

Henkel Samml. II. St. Fig. 15.

4. *la Faye* Cyſtotom. Eine platte verborgene Staarnadel.

Mem. de l'acad. roy. de Chir. T. II. Tab. 21. Fig. 1.

Heuermann v. d. Operat. II. Th. Taf. 7. Fig. 12.

Richters Anfangsg. III. B. Taf. 4. p. 299.

5. *Siegwarts* Nadel. Sie iſt platt, er öfnet damit die Kapſel auf der Sonde.

Am angef. O.

6. *Warners* Meſſer zum Oefnen der Kapſel.

Chandler am angef. O.

7. *Faviers* Meſſer.

Perret Pl. 118. Fig. 9.

8. *Pelliers* Cyſtotom.

Bell Syſt. III. Th. Taf. 6. Fig. 77. 78.

9. Eine flache gekrümmte Sonde um die Kapsel zu öfnen.

Bell III. Th. Taf. IV. Fig. 47.

F. *Die Augenscheren.*

1. *Daviels* Augenschere. Eine grosse gekrümte Schere.

2. *Siegwarts* Schere. Sie ist grade, der Griff etwas gebogen.

3. *Tenons* Schere. Sie ist gebogen und fein.

Pallas Chir. Fig. 7. 8.

4. *Warners* Schere.

Chandler am angef. O.

5. *Richters* Scheren. Die eine ist schräge, die andre mehr horizontal gebogen.

Richters Anfangsg. Taf. III.

6. Gra-

6. Grade feine Augenſcheren.
Brambilla Tab. XI. Fig. 9.

7. Eine Schere à Reſſort, um innere Theile im Auge abzulöſen
Brambilla Tab. XI. Fig. 3.

8. *Louis* Schere zur Exſtirpation des Augs.

G. Die Augenpincetten, Augenzangen.

1. *Daviels* Pincette, um die Kapſel der Linſe herauszuziehen.

2. *Berangers* Pincette, Ein Valet à Patin.
Perret Pl. 118. Fig. 1. 2. 3. 4.

3. Eine Zange von Silber mit vergoldeten Spizen, um die verdunkelte Kapſel herauszuziehen.
Pallas Taf. 3. Fig. 9.

4. *Te-*

4. *Tenons* Zange.

Pallas Taf. 3. Fig 10.

5. *Albinus* Zange.

Haller Diss. chir. T. II. p. 62.

Petit T. I. Pl. 15. Fig. 4.

6. *Bells* Zange.

Syst. d. Wundarzn. III. Th. Taf. IV. Fig. 46.

7. Eine Zange um die Augenlieder an der innern Seite umzukehren.

Brambilla Tab. XII. Fig. 6. 7.

Petit T. I. Pl. 15. Suite Fig. 1.

8. Eine Zange um das obere Augenlied herabzuziehen.

Brambilla Tab. XII. Fig. 22.

9. Eine Zange um die Augenlieder aufzuheben.
Brambilla Tab. VI. Fig. 10.

10. Eine Zange um Gewächse an den Augenliedern wegzunehmen.
Heuermann Th. II. Taf. 7. Fig. 1.

11. *Hildans* Zange und Messer.
Opp. Cent. 1. p. 13.

12. Eine Zange um kleine fremde Körper oder Härchen wegzunehmen (die cosmetische Zange).
Brambilla Taf. 12. Fig. 19.
Hildanus Cent. 1 p. 50.

H. Pressen für die Augenlieder.

1. *Bartisch* Augenpresse um Geschwulste der Augenlieder wegzunehmen. Er ist der Erfinder dieser Instrumente.
Heister Tab. XV. Fig. 19.
Brambilla Tab. XII.

2. *er-*

2. *Verduyns* verbesserte Augenpresse.

Heister am angef. O. Fig. 20. u. 21.

3. *Rau's* Pressen. Er veränderte die Krümmung, und das Instrument wurde zierlicher.

Heister Fig. 22.

4. *Bells* Presse.

Syst. III. Th. Taf. VI. Fig. 82.

I. Augenlöffel.

1. *Daviels* Löffel (Curette) um die Linse herauszunehmen.

Mem. de l'acad. roy. de' Chir. T. II.

2. Ein Löffel um den Augenball zu druken.

Pallas Chir. Taf. III. Fig. II.

3. *Siegwarts* Löffel.

Haller Diss. Chir. T. II. p. 235.

4. *Pel-*

4. *Pelliers* Löffel (Curette).

Bell Syst. III. Th. Taf. VI. Fig. 85.

K. Vermischte Instrumente, zu verschiedenen Operationen am Auge.

1. *Siegwarts* Sonde. Sie ist fein und gerinnt.

Am angef. O.

2. Eine Sonde zum Ancyloblepharon. Ist nichts weiter als eine feine Hohlsonde.

Heister Tab. XVI. Fig. 24.

3. Ein schmales Messer um Incisionen am Auge zu machen.

Heister Tab. XV. Fig. 25.

4. *Cheseldens* Messer zur Synicesis.

Sharp Tab. X.

5. *Bells* Meſſer um kleine Eitergeſchwulſte am Auge zu öffnen. Es iſt auf dem Rüken rund und ſtumpf.

Syſt. III. Th. Taf. VI. Fig. 83.

6. *Tenons* Secteur. Ein ſchmales concaves Meſſer um die Blutgefäſſe der Conjunctiva durchzuſchneiden.

Perret Pl. 116. Fig. 18.

7. *Bells* Meſſer zum Schröpfen der Augenlieder.

Syſt. II. Th. Taf. 3. Fig. 25.

8. Eine Nadel um die Blutgefäſſe der Conjunctiva aufzuheben und durchzuſchneiden. Dieſe Nadel ward auch gebraucht um bei dem Fell auf dem

Auge und dem Staphylom einen Faden durchzuziehen.

Mihles p. 331. Tab III. Fig. 17.

Solingen Werke Tab. III. Fig. 32.

9. *Fabic. ab Aquapendente* Ophthalmoxyſtrum. Iſt Trepanartig.

Opp. Tab. IV.

10. *Woolhouſe* Ophthalmoxyſtrum. Kleine Bürſten aus den glumis der Kornähren.

Heiſter Tab. XVI. Fig. 4.

Mauchart Diſſ. de Ophthalmoxyſt.

11. *Taylors* Ophthalmoxyſtrum. Ein feines Reibeiſen.

Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 13.

12. *Platners* Ophthalmoxyſtrum.

Heiſter Tab. XVI. Fig. 5.

13. Ein Scarificator der Augenlieder.

Perret Pl. 118. Fig. 13.

14. Ein Spatel um zurükgebliebene Stüke vom Schleimſtaar wegzunehmen.

Brambilla Tab. XI. Fig. 1.

15. Eine Nadel zum Brennen der Augenlieder, bey der Trichiaſis.

Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 2.

16. Ein Troikar für die Augenwaſſerſucht. Ein gewöhnlicher kleiner Troikar.

Brambilla Tab. IV. Fig. 10.

17. *Maucharts* Troikar für das Eiterauge.

Diſſ. de Hyppopio.

18. Kleine Haken, um Gewächſe, Sarcome und dergl. zu faſſen.

ſen. Es ſind bloſs ſubtile Hamuli.

Heiſter Tab. XV. Fig. 30.

Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 10.

19. Ein doppelter Haken.

Heiſter Tab. XV. Fig. 31. c. c.

20. *Petits* Erigne double. Ein feiner doppelter Haken.

T. I. Pl. 17. Fig. 3.

21. *Bells* Haken um die Linſe herauszuziehen.

Syſt. III. Th. Taf. IV. Fig. 44.

22. *Platners* Compreſſorium für das Staphyloma.

Chirurg. Taf. VI. Fig 13.

23. *Fabr. ab Aquapendente* Augenwannen.

Opp. Tab. III.

24. *Hildans* Augenwannen.

Scultet Tab. VIII. Fig. 10.

25. *Louis* Meſſer zur Exſtirpation des Augs.

Mem. de l'acad. de Chir. T. V.

26. Ein krummes Meſſer zur Exſtirpation

Bells Syſt. III. Th. Taf. V. Fig. 65.

27. *Hiortbergs* Inſtrument zum Electriſiren des Augs. Eine meſſingene Stange unten mit einer breiten Telle, welche auf den Augapfel geſezt wird.

Schwed. Abhandl. 27. B.

28. *Parkinſons* Inſtr. Eine gläſerne Röhre, inwendig mit einem Stiel welcher hin und her geſchoben werden kann, woran unten ein hölzerner Kolben befeſtigt iſt.

Hausmann Beſchreib. eines Inſtr. zum Electriſiren des Augs i. d. Samml. f. Wundä. IV. St. S. 214.

II.

III. Von den Inſtrumenten zur Thränenfiſtel.

A. Compreſſionsinſtrumente.

1. Das Compreſſorium von *Fabric. ab Aquapendente* Er iſt Erfinder dieſer Inſtrumente.

Opp. Tab. III.

Scultet Tab. 8. Fig. 1.

Heiſter Tab. XVI. Fig. 20.

Taylors Compreſſorium.

Heuermann II. Th. Taf. 9. Fig. 2.

b. Dieſes Inſtrument verbeſſert und vereinfacht.

Heuermann II. Th. Taf. 2. Fig. 4.

3. *le Clerc* und *Uylhorns* Compressorium.

Heuermann II. Th. Taf. 9. Fig. 3.

4. *Petits* Compressorium.

T. II. Pl. 78. Fig. 3. 4.

Henkel Samml. II. St. Fig 4.

5. *Pallas* Compressorium.

Chirurg. Fig. 4.

6. *Müllers* Compressorium.

Bell Syst. III. Th. Taf. Fig. 49.

B. Instrumente um den Thränensak einzuschneiden.

1. Ein löffelförmiges Instrument um den Thränensak zu befestigen.

Garengeot des Instr. T. II. p. 11.

2. Ei-

2. Eine Lancette zum Einſchneiden.

Garengeot T. II. p. 11.

Platner de fiſtula lacrymali Fig. 5.

3. *Pallas* Biſtouri. Es iſt auf der erhabenen Seite ſchneidend.

Chir. Fig. 5.

4. *Sharp's* Biſtouri. Wie ein Federmeſſer.

Tab. 11. Fig. C. p. 186.

Perret Pl. 121. Fig 9.

5. *Petits* Biſtouri. Es hat auf der Fläche eine Rinne.

T. I. Pl. 14. Fig. 4.

Brambilla Tab. XIII. Fig. 16. 17.

C. Instrumente um das Thränenbein zu durchbohren.

Woolhouse war der erste, welcher das Thränenbein durchbohrte, und eine kleine Röhre einlegte.

1. *Ant. Petits* Sonde. Ist blos eine Hohlsonde.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 161.

2. Ein lancettartiges Instrument um das Thränenbein durchzustossen.

Petit T. I. B. 17. Fig. 5.

3. Ein Pfriemartiges Instrument. von *Palfyn.*

Heister Tab. XVI. Fig. 24.

Petit T. I. Pl. 15. Fig. 1.

b. Ein Director zu diesem Instrument.

Petit Fig. 2.

3. *Lob-*

4. *Lobsteins* und *Schulze* Sonde
Bell III. Th. p. 378.

5. *Douglass* Perforatorium.
Edinb. Essays Vol. V. Tab. 5. Fig. 3.

6. *St. Yves* doppelter Troikar.
Traité des Malad. des yeux.

b. *Moreaus* Troikar. Der gewöhnliche Troikar.
Perret Pl. 121. Fig. 11.

c. *Cheseldens* Troikar. Ist an der Spize hakenförmig.
Sharp p. 186. Tab. 11. Fig. D.
Bell III. Th. Taf. 4. Fig. 53.

d. *Pelliers* Troikar. Er ist platt.
Bell Syst. III. Th. Taf. VI. Fig. 86. 87. 88.

e. *Bells* Troikar. Ist fein und rund.
Syst. III. Th. Taf. V.

f. *Cruikshanks* Troikar. Ist elastisch und platt.

Savigny Catalogue of Instruments.

7. *la Moriers* Zange. Ist vorn spiz, mit gebogenen Branchen.

Heister Tab. XVI. Fig. 29.

8. Ein Instrument um ein Stük aus dem Thränenbein herauszubohren. Eine Röhre mit einem scharfen Rand.

Bell III. Th. Fig. 45.

D. *Instrumente zum Cauterisiren des Thränenbeins.*

1. Die Cautesir Instrumente der Alten.

Albucasis L. 1. cap. 15.
Fabric. ab Aquapendente Tab. V.

2. Brenneisen mit einer conischen Röhre.

Garengeot T. I. pag. 11. Fig. 3.
Heister Tab. XVI. Fig. 21. 22.
le Dran p. 449. Tab. 4.

E. Instrumente um die Thränenwege zu öfnen.

1. *Woolhouse* Röhre von Gold um die Thränenwege offen zu halten.
Heister Tab. XVI.

b. *Petits* Röhren.

Perret Pl. 121. Fig. 5. 6. 7. 8.

c. *Bells* Röhren.
Syst. III. Th. Taf. V. Fig. 55. 56. 61. 62. 63.

4. *Anels* Instrumente zur Eröfnung der Thränenwege. Sie bestehen in einer feinen Sprüze und feinen Sonden.
Bell III. Th. Taf. V. Fig. 54.

5. *Pe-*

5. *Petits* Sonden. Es ſind gerinnte Sonden vorn rund oder mit einem Knopf. Vermittelſt derſelben bringt er einen kleinen Bougie ein, um den Naſengang offen zu erhalten.
T. I. Pl. XIV. Fig. 7. 8. 9. 10.

6. *Petits* Inſtrument um den Naſengang zu öfnen.
T. I. Pl. 17. Fig. 6.

7. *la Forets* Inſtrumente. Sie beſtehen aus einer halbmondförmig gekrümmten Sonde und Röhre.
Mem. de l'acad. de Chirurgie T. II. Der Erfinder dieſer Idee iſt la Foret nicht, ſondern Bianchi.

8. *Mejans* Inſtrumente. Beſtehen aus einer graden feinen Sonde mit einem Ohr und Faden.
Mem. de l'acad. de Chir. Th. II. Pl. 14.

9. *Ca-*

10. *Cabanis* Inſtrumente. Er gebrauchte die Sonde von *Mejan*, ſtatt des Fadens aber erfand er 1) ein biegſames Röhrchen, und um die Sonde beſſer herauszuziehen 2) die Paletten.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. Pl. 14.

11. *Schulze* Zange um die Sonde herauszuziehen.

Bell V. Th. Taf. IX. Fig. 9. 10.

12. *Pelliers* Inſtrumente.

Bell III. Th. Taf. VI. Fig. 89. 90.

13. *Jurine* Inſtrument. Beſtehen 1) aus einem kleinen Troikar von 2 $\frac{1}{2}$ Zoll Länge, und $\frac{3}{4}$ Linien dik, 2) einer elaſtiſchen goldenen Nadel, unten mit einen Knopf, und oben mit einer Oehre um einen ſeidenen Faden durchzuziehen.

Journal de Medec. 1791. Dec.
Hufelands Annal. II. B. pag. 84.

14. *Blizards* Inſtrument. Er gebraucht eine lange Röhre von Glaſs, und öfnet die Thränenwege vermittelſt des Quekſilbers.

Philos Transact. Vol. 70.
Savignys Catalogue.

15. *Wathens* Inſtrumente. Beſtehen aus einem Stilet und einer Röhre.

A new and eaſy method. of Curing the fiſtula lacrymalis 1772.

Ehrlich chir. Beobacht. Taf. I. Fig. 6. 7.

IV. Von den Zahninſtrumenten.

I. Inſtrumente zum Ausziehen der Zähne.

A. Die Zahnzangen.

Die Zangen waren die älteſten Zahninſtrumente.

1. Die gewöhnliche Zange mit dem krummen Schnabel.

Solingen Tab. IV.
Heiſter Tab. XX.
Bücking Anl. zum Zahnausziehen Taf. I. Fig. 1.

b. Va-

b. Varietäten davon haben

Perret Pl. 88. Fig. 2. 8. 24.

Bell Syſt. III. Taf. 13. Fig. 163.

c. Das Riſagra von *Guillemeau.*

Dionis Cours d. Operat. p. 605.

2. Die Zange mit dem ſchmalen Schnabel. Der Erfinder iſt *Foucou.*

Perret Pl. 88. Fig. 9.

Bücking Taf. I. Fig. 2.

3. Der Rabenſchnabel.

Bücking Fig. 3.

Eine Varietät davon iſt die *Pince en bec de Corbin*

Perret Pl. 88. Fig. 10.

4. Die Zange mit dem gebogenen Gewerbe, die gekröpfte Zahnzange.

Britiſh Magazin v. J. 1762. zuerſt beſchrieben.

Bücking am angef. O.

Bell III. Th. Taf. 13.

B. Der Ueberwurf.

Dies Inſtrument iſt zu den Zeiten des *Dionis* in Gebrauch gekommen.

1. *Dionis* Ueberwurf.

Cours d' Operat. pag. 605.

2. Der verbeſſerte Ueberwurf.

Bücking Taf. 2. Fig. 1. 2.

3. *Douglaſs* Ueberwurf.

Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. 5. Fig. 1.

Fauchard Chirurgien dentiſte T. I.

4. *Zach. Vogel* Zahnheber.

Pfaff Beſchreib. der Zähne.

C. Der

D. Der Pelican.

1. Der gewöhnliche Pelican mit einer convexen Krone.

   Heister Tab. XX. Fig. 25.

2. Der verbesserte Pelican.

   Bücking Taf. II. Fig. 5.

3. Der Pelican mit concaver Krone. von *Bourdet.*

   Recherch. des Dens T. II.
   Garengeot T. II. p. 71. Fig. 3.
   Bücking Taf. 3. Fig. 1.

4. *Bückings* Pelican mit concaver Krone und einem Charnier.

   Taf. 3. Fig. 3.

5. *Foucous* Pelican (Cric Foucou.) Er machte die Krone gabelförmig.

   Perret Pl. 90. Fig. 10. 11. 12.

9. Die Haken zum Pelican.
Bücking Taf. 3. Fig. 6. 7.
Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 154.
Perret Pl. 90. Fig. 1.

7. *Charpentiers* Zahninſtrument. Die Zange und der Pelican vereinigt.
Perret Pl. 92. Fig. 1. 2.

b. Verbeſſert von *Perret.*
(Davier a Levier).
Pl. 93. Fig. 1. 2.

D. *Der engliſche Schlüſſel.*

1. Der älteſte Schlüſſel.
Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. 5. Fig. 5.

2. Verbeſſert.
Bell III. Th. Taf. XII.

3. *Aitkens* verbeſſerter Schlüſſel.
Verſ. über einige wichtige Gegenſtände der Wundarzneik.

E. Der

E. Der Geisfuſs.

1. Man pflegte zuerſt den Geisfuſs ausgehölt zu machen.

Heiſter Tab. XX. Fig. 26.
Bücking Taf. III. Fig. 11.

2. Der Geiſsfuſs mit dem Haken.

Büking Taf. III. Fig. 13.

3. Der Geisfuſs verbeſſert von *Savigny*. Die Stemmzange iſt in zwei Blätter getheilt, welche vermittelſt eines Ringes verengt oder erweitert werden können.

Savignys Catalogue.

F. Der Haken im Heft. Iſt eigentlich ein umgekehrter Geisfuſs.

Garengeot T. II. pag. 87. Fig. 2.
Bücking Taf. III. Fig. 14.

G. *Perrets Levier*, um Stumpfe herauszuziehen.

Pl. 81. Fig. 16.

II. Inſtrumente um die Zähne zu reinigen.

Die Sammlung beſteht gewöhnlich aus acht Stüken.

Heiſter Tab. XX. Fig. 14. 15. 16. 17. 22.

Petit T. III. Pl. 24. 27.

Bell III. Th. Taf. XII.

Brambilla Tab. XX.

III. Vermiſchte Inſtrumente zu Zahnoperationen.

1. Ein Inſtrument um das Zahnfleiſch abzuſondern (*Dechauſſoir.*)

Garengeot T. II. pag. 71. Fig. 2.

Brambilla Tab. XVIII. Fig. 11.

2. *Le-*

2. *Lebers* Zahnmeſſer und Scheren.

Brunner Einl. zur nöthigen Wiſſenſchaft eines Zahnarztes Tab. II. Fig. 1. 2. 3. 4. 5.

3. Die Lancette für das Zahnfleiſch (Gum lancet.)

Savigny Catalogue of Inſtr.

4. Zahnſonden.

Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 149.

5. Inſtrumente zum Ausfüllen hohler Zähne und zum Plombiren.

Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 144. 148. 150.

Garengeot T. II. pag. 71. Fig. 1.

6. Cauteriſirinſtrumente.

Garengeot T. II. pag. 28. Fig. 1.

Bell Taf. XII. Fig. 147.

Heiſter Tab. XX. Fig. 20. 21.

7. *Brunners* Zahnzange und Inſtr. um ſchiefe Zähne einzurichten.

Einleit. Tab. I. Fig. 1. 2. 3.

8. *Foucous* Inſtrument, um die Blutung aus einem hohlen Zahn zu ſtillen.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 12.
Perret Pl. 93. Fig. 5.

9. Eine Röhre um bey Zahnſchmerzen Rauch in den Mund zu leiten.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 5.

11. Ein Porte Cotton.

Perret Pl. 87. Fig. 15.

V. Von

V. Von den Inſtrumenten für den Schlund.

A. Die Mundſchrauben.

Speculum oris.

1. Die älteſte Mundſchraube.
   Paraeus Opp. p. 260.

2. *Paraeus* Mundſchraube.
   Opp. p. 374.

3. *Garengeots* Mundſchraube. Beſteht aus zwei breiten Platten mit Einſchnitten.
   Traité des Inſtr. T. I. p. 365.

4. Ein Varietät davon
   Brambilla Tab. XXI. Fig. 8.
   Heiſter Tab. XX. Fig. 12.
   Bell Syſt. III. Th. Taf. X. Fig. 130.

5. *Fauchards* Mundſchraube.
Chirurgien Dentiſte T. I. Tab. III. Fig. 1. 2.

6. *Levrets* Mundſchraube.
Obſervat. ſur les Polypes Tab. IV. Fig. 15.
Brambilla Tab. XXIII. Fig. 6.

7. Die Mundſchraube mit ſchmalen Branchen.
Bell Syſt. III. Th. Taf. X. Fig 131.

8. *Bells* Mundſchraube.
Syſt. III. Th. Taf. X. Fig. 129.

9. Ein Inſtrument um bei vorherherzuſehenden Kinnbakenzwang den Mund offen zu halten.
Brambilla Tab. XXI. Fig. 4.

10. Das Speculum Buccae von Runge.
Diſſ. de morbis praecipuis ſinuum oſſis frontis et maxillae ſuper. In Halleri Collect. Diſſ. chir. Tom. I. pag. 228.

B. In-

B. *Instrumente für die Zunge.*

I. *Die Zungendrüker.*

1. Das Glossocatoche von *Paraeus.*
   Opp. pag. 231.

2. *Fabric. ab Aquapendente* Zungendrüker.
   Opp. Tab. VII.
   Garengeot T. I. p. 370.
   Heister Tab. XX. Fig. 13.

3. Der Mundspatel. Der Erfinder dieser Instrumente ist *Paulus.*
   Lib. VI. Cap. 30.

B. *Die Zungenreiniger.*

1. Die Zungenbürste (*Tongschrapper.*
   Solingen Tab. IV. Fig. 31.

2. Das englische Instrument um die Zunge zu reinigen. Es besteht aus einem schmalen biegsamen Streife Schildpatt, an beiden Enden mit Elfenbein geziert, oder ganz von Silber, in Zahnetuis. Vermuthlich zum Besten der Clubs erfunden.

C. Instrumente zur Operation am Zungenbande.

1. Ein Spatel um die Zunge in die Höhe zu heben.

Fabric. ab Aquapendente Tab. VII. Opp. Cap. 36.

Plattner Tab. V. Fig. 14. 15.

Perret Pl. 172. Fig. 2.

9. *Louis* Zungenhalter.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 9.

3. Ei-

3. Eine Gabel um die Zunge in die Höhe zu halten.

Heiſter Tab. XXI. Fig. 3.

4. Ein Spatel um die Zunge durchzuſteken. (Spata inciſa).

Platner Tab. V. Fig. 14.

Pallas Chir. Fig. 12.

5. *Petits* Inſtrument zur Löſung des Zungenbandes.

Perret Pl. 172. Fig. 4.

6. *Petits* verändertes Inſtrument.

Perret Pl. 172. Fig. 8.

7. *Peans* Biſtouri zum Zungenbande. Es iſt vorn krumm.

Perret Pl. 172. Fig. 9.

8. *Platners* Inſtrument.

Chir. Tab. V. Fig. 15.

9. Ein

9. Ein ſchnepperartiges Inſtrumen
zur Löſung des Zungenbandes
Brambilla Tab. XXI. Fig. 11.

10. *Jourdains* Mentonniere. Zu
Stillung der Blutung aus der
Zungengefäſsen.
*Fr. des Malad. de la bouche T. XI
Pl. 3.*

*D. Inſtrumente zu Operationen an den
Mandeln.*

1. *Paraeus* Pharyngotom. Es
iſt ganz grade.
Opp.

2. *Petits* Pharyngotom. Inwen-
dig iſt eine Feder angebracht.
T. I. Pl. XXII. Fig. 3.

3. *Petits* geflügeltes Pharyngotom.
T. I. Pl. XX. Fig. 5.
Brambilla Tab. XX. Fig 2.

4. *Petits* krummes Pharyngotom.
Dionis Tab. III. Fig. 9.

5. *Hei-*

5. *Heiſters* Pharyngotom.
Tab. XXI. Fig. 9.

6. Ein kleines Pariſthmiotom für Kinder.
Brambilla Tab. XXII. Fig. 6.

7. Ein elaſtiſches Pariſthmiotom zur Oefnuug der Halsabſceſſe.
Brambilla Tab. XXVI. Fig. 15.

8. *Fabric. Hildani* Inſtrument zum Abbinden der Mandeln.
Perret Pl. 104. Fig. 47.

9. Eine Sonde zur Unterbindung ſcirrhöſer Mandeln.
Sharp p. 193.
Heiſter Tab. XXI. Fig. 6.

10. *Cheſeldens* verbeſſertes Inſtrument.
Sharp Pag. 194.
Perret Pl. 104. Fig. 46.

11. Ha-

11. Haken und Meſſer für die Mandeln.

Heiſter Tab. VIII Fig. 2. 3.

12. *Caqué* Schere für die Mandeln.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. V.

13, *Percys* Schere.

Mem. ſur les Ciſeaux Tab. II.

14. *Jourdains* Cauteriſir Inſtrument.

T. II. Pl. II.

E. Inſtrumente zur Operation des Zapfens.

1. Brenneiſen für die Vvula. Eine Röhre mit einer Kette.

Paraeus Opp.

Fabric. ab Aquapendente Opp. Tab. VII.

Scultet Tab. IX. Fig. 4. 5.

2. *Fabric. Hildani* Inſtr. zum Abbinden des Zapfens.

Opp. Cent. II. p. 97.

Heiſter Tab. XXI. Fig. 6.

2. *Ca-*

b. *Castellano* Instr. zum Abbinden des Zapfens. Eine Sonde oben mit einem Ring.

Paraei Opp. p. 231.

3. *Fabric. Hildani* Instr. den Zapfen abzustossen.

Cent. II. Obs. 21.
Heister Tab. XXI. Fig. 8.
Brambilla Tab. XXV. Fig. 14.

4. Ein andres Instrument.

Mihles p. 314.

5. *Canutus.* (Ein norwegischer Bauer) Instrument den Zapfen abzuschneiden.

Bartholin Obs. Anatomic. Cent. II. Obs. 88.
Scultet Tab. IX. Fig. 11. 12.

6. *Trampels* Instr. zur Abkürzung des Zapfens.

Frize Annalen 1. B. S. 300.

7. *Levrets* Schere zur Kürzung des Zapfens. Iſt eine Hohlſchere.

Obſervat. ſur les Polypes pag. 415.

8. Ein Löffel um Pulver an den Zapfen zu bringen.

Fabric. ab Aquapendente Tab. V.

Scultet Tab. IX. Fig. 4. 5.

9. *Fabric. Hildani* Löffel mit einem Blaſebalg.

Opp. Cent. II. p. 95.

b. Daſſelbe verbeſſert.

Cent. II. pag. 96.

10. *Solingens* Röhre.

Werke Tab IV. Fig. 34.

11. Ein Soufle Poivre und Porte Poivre für den Zapfen.

Perret Pl. 104. Fig. 54.

F. In-

F. Inſtrumente um fremde Körper aus dem Schlunde herauszuziehen.

A. Haken.

1. *Fabric. Hildani* Haken.

   Opp. pag. 541.

2. *Petits* Haken von geflochtenen Silberdraht.

   T. I. Planche, Fig. 6.

3. *Savignys* Haken. Beſteht aus einem Stabe von Fiſchbein woran unten ein Haken mit Leder befeſtigt iſt.

   Catalogue of Inſtruments.

4. Eine Röhre mit der Kette, um fremde Körper herauszuziehen.

   Perret Pl. 98. Fig. 23. 24.

B. Zangen.

1. *Fabric. Hildani* Zange. Mit langen krummen Branchen, die Enden ſind löffelartig.

Opp. Cent. VI. pag. 541.

Heuermann II. Th. Taf. 6. Fig. 1. 2.

2. Eine Varietät.

Brambilla Tab. XXIV. Fig. 4.

C. Inſtrumente um fremde Körper in den Schlund hinunter zu ſtoſſen.

1. *Fabric. Hildani* Repouſſoir. Eine krumme Röhre von Stahl oder Silber, woran am Ende ein Schwamm befeſtigt iſt.

Opp. Cent. I. pag. 31.

2. *Petits* Repouſſoir. Es iſt biegſam.

Mem. de l'acad. de Chir. T. I.

Garengeot p. 356. Fig. 5.

3. Der

3. Der Stab von Fischbein.

Heister Tab. XXI.

H. Röhren für den Schlund.

1. *Fabric. ab Aquapendente* trichterförmige Röhre um während der Salivation Speise in den Mund zu schütten.

Opp. Tab. III.

Scultet Tab. XI. Fig. 11.

2. Dasselbe Instr. verbessert. Es ist ein Hahn angebracht.

Solingen Tab. IV. Fig. 16.

3. *Kite* Mundröhre für Ertrunkene, um Arzneien beizubringen.

Preisschrift über die Wiederherstellung scheinbar todter Menschen. Taf. II.

I. Künſtliche Gaumen.

1. Der älteſte Obturator palati.
   Paraeus Opp. pag. 651.

2. *Fabric. Hildani* palatum artificiale.
   Opp. Cent. II. pag. 101.

3. Ein verbeſſerter Obturateur du palais.
   Garengeot T. I.
   Perret Pl. 104. Fig. 52.
   Heiſter Tab. XXI. Fig. 4. 5.

4. *Joh. Becks* Obturateur.
   Camper Naſi et palati admirabilis inſtauratio.

K. Vermiſchte Inſtrumente.

1. *Fabric. Hildani* Scalpell um Geſchwulſte im Munde zu exſtirpiren.
   Opp. Cent. II. Obſ. 27.
   Jourdain Tr. des maladies de la bouche T. II. Pl. I. Fig. 4. 11. T. I. Fig. 13. 14. 15.

2. Eine Zange um Geſchwulſte im Munde wegzunehmen.
Scultet Tab. XII. Fig. 5.

3. *Bells* Zange und Meſſer um Geſchwulſte im Munde zu exſtirpiren.
Syſt. III. Th. Taf. X. Fig. 123. 124.

4. *Jourdains* Platine à jour, um Cauteriſir Inſtr. dadurch an den Proc. alveol. zu bringen.
T. II. Pl. 1. Fig. 1.

5. *Jourdains* Porte Plaque, gegen Blutungen aus dem Gaumen und den Mandeln.
T. I. Pl. 2. Fig. 1. 2. 3. 6.

6. Eine Magenbürſte.
Heiſter Tab. XXI. Fig. 1.

VI. In-

VI. Instrumente für die Nase.

1. *Paraeus* Röhren um die Nase offen zu halten.
Opp. pag. 305.

2. *Heisters* Röhren. Er lies sie aus Blei macheu, in der Folge von Messing.
Tab. XIX. Fig. 15. 16.

4. *Bells* Röhren.
Syst. III. Th. Fig. 92. 94.

4. *Bass* Scarificatorium nasale.
Observat. anatomic. chir. Tab. IX.

5. Ein Speculum Nasi.
Perret Pl. 105. Fig. 60.

6. Ein

6. Ein Inſtrument zur Stillung des Naſenblutens.

Brambilla Tab. XVI. Fig. 5.

B. Inſtrumente um Luft in die Lungen zu blaſen.

1. *Courtois* Pompe Apodopnique. Es iſt eine doppelte Luftpumpe, vermittelſt der einen wird die Luft eingebracht, und durch die andere heraus- gezogen.

Journal de Medec. Chir. A. 1790.

2. *Gorcys* doppelter Blaſebalg. Mit einer Vorrichtung zur dephlogiſtiſirten Luft.

Hufelands Annalen d. franz. Arzn 1. B. p. 359.
Günther Geſch. und Einricht. d. Hamburg. Rettungs - Anſtalten. Taf. V.

3. *Colemans* Inſtrument. Iſt ein Blaſebalg mit doppelten Ventilen, ſo daſs die Luft kann in die Lungen geblaſen, und wieder herausgeſogen werden.

Ehrlichs chir Beobacht. pag. 82. Taf. 1. Fig. 2 3. 4. 5.

4. *Aitkens* Inſtrument.

Entbindungsk. Taf. XXX. Fig. 3.

5. *Kite* Röhre.

Preisſchrift über die Wiederherſtellung ſcheinbar todter Menſchen.

* * *

Mudges Inhaler. Zur Bähung der Lungen mit warmen Dämpfer.

Abhandl. von Catarrhalkrankheiten.

Bell III. Th. Fig. 126. 128.

VII. In-

VII. Inſtrumente zur Operation der Haſenſcharte.

A. Die Lippenhalter. Lippenzangen.

1. Die Morailles. Die Alten gebrauchten die Zangen um die Blutung zu verhüten.

   Petit T. I. Pl. 28. Fig 2, 3.

   Garengeot T. 1 pag 396.

   Heiſter Tab. XX. Fig. 6. 7.

2. Die Lippenzangen. An dieſen iſt vielfältig gekünſtelt.

   Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 132. 133.

3. *Weidmanns* Compreſſorium.

   Tillys Catalog. v. Inſtr.

B. *Die*

B. Die Hasenscharten Scheren.

1. Die krumme Schere.

Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 134.

2. Die grade englische Schere. Sie hat ganz kurze Blätter, und einen langen Stiel.

Savigny Catalogue of Instr.

3. *Cheseldens* Zange um Stüke vom Gaumknochen wegzunehmen.

le Dran Tab. V. Fig. E.
Bell III. Th. Taf. IX. Fig. 135.

C. Die Hasenscharten Nadeln.

1. *Paraeus* Nadeln. Sie waren dreiekt und vierekt, mit einer Oehre.

Opp. pag. 303. 304.

2. Ganz feine Nadeln mit einem Knopf.

Petit T. I. Pl. 1. Fig. 9. 10. 11.

3. *Sharps* und *Cheſeldens* Nadeln., von Silber mit einer dreiekten ſtählernen Spize.

Treatiſe pag. 199.

le Dran pag. 450.

4. *Petits* Nadeln. Sie hatten an beiden Enden einen Knopf, um ſie bequemer durchzubringen, erfand er nachher das Lardoir, die Spiknadel.

T. I. Pl. 1. Fig. 8.

5. Nadeln mit platter Spize.

Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 139. 140.

6. *Deſaults* Nadeln. Sind bloſs von Gold mit einer ſcharſen Spize.

Chir. Wahrnehm. I. Th. Taf. II.

7. *Ek-*

7. *Ekholts* Nadeln. Sie ſind hohl, die Spize und der Knopf werden angeſchroben.

Bell Syſt. V. Th. Taf. X. Fig. 5. 6.

8. *Arnemans* Nadeln. Sie ſind an den Enden hohl, die Spize und der Knopf werden eingeſtekt.

Bibl. für Chir. und pr. Med. II. B.

9. Eine Porte aiguille zur Haſenſcharten Nath.

Petit T. I. Pl. 28. Fig. 1.

D. Inſtrumente um die Ränder der Lippen nach der Operation zuſammen zu halten.

1. *Valentins* Inſtrument.

Recherches ſur la Chirurgie Tab. I.

2. Eine Maſchine zur Operation der Haſenſcharte, von einem herumziehenden Operateur.

Muſeum der Heilkunde der Helvetiſchen Geſellſch. Taf. VI. II. B.

VIII. Inſtrumente zur Speichelfiſtel.

---

1. *Röhren zur Speichelfiſtel.*

1. *Pipelets* Inſtr. zur Speichelfiſtel.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. V.

2. *Richters* Röhrchen. Es iſt coniſch, mit einem kleinen Knopf.

Anfangsgr. II. B. Taf. IV. Fig. 3.

IX. In-

IX. Inſtrumente für die Gehörwerkzeuge.

1. Die Ohrenſprüze.

(Pyulcus Galeni).

Paraeus pag. 387.

2. *Guyots* Sprüze zu Injectionen in die Euſtachiſche Röhre.

Garengeot T. II. pag. 376. 378.

3. *Arnemans* Sprüze, gegen Verſtopfungen und Stokungen in der Euſtachiſchen Röhre.

Ueber die Durchbohrung des Proceſſus Maſtoid. Taf. III.

4. *Dekkers* Inſtrumentum acuſticum.

Heiſter Tab. XIX. Fig. 3.

5. Höhr-

5. Höhrröhre von verschiedener Art.

Bell Syst. III. Th. Taf. XVII.

6. Eine Höhrmaschine unter der Perüke zu tragen.

Bell Taf. XVII. Fig. 176.

7. *Reusners* Instrument gegen das Ohrenklingen und Ohrenschmerzen.

Eph. Nat. curios. Cent. VI. Obs. 6.

8. *Fabric. Hildani* Speculum auris, Sonde, Löffel und Zangen.

Opp. Cent. I. pag. 17.

9. *Fabric. Hildani* Bohrer um Erbsen und dergl. auszuziehen.

Cent. I. pag. 17.

10. Ohrenzangen.

Solingen Tab. IV. Fig. 41. 42.

11. Inſtrumente um Ohrlöcher zu bohren.

Bell III. Th. Fig. 179.

12. Eine Zange um die Ohrläppchen feſtzuſchrauben.

Brambilla Tab. XXV. Fig. 1.

13. Eine Pincette um die Ohrläppchen zu faſſen.

Perret Pl. 109. Fig. 3.

X. Von

Von den Inſtrumenten zur Operation am Halſe.

1. *Sharps* Probe razor um bei dem ſchiefen Halſe den Muſc. Sterno maſtoid. durchzuſchneiden.

Treatiſe on the Operat. Tab. XIII Fig. A.

2. Ein Inſtrument um den Hals gerade zu machen.

Heiſter Tab. XXI. Fig. 13.

Bell III. Th. Taf. XIV. Fig. 183.

XI. Instrumente zur Bronchotomie.

1. *Paraeus* Röhrchen. Es ist lang, etwas gebogen.

Opp. pag. 311.

Garengeot T. I. pag. 356.

2. *Casserius* Röhrchen.

Mem. de l'acad. de Chirurg. T. IV. Pl. 4. Fig. 2.

3. *Sharps* Röhre. Sie ist krumm.

Treatise Tab. XII.

4. *Dekkers* Bronchotom. Ein kleiner Troikar.

Exercitat. practic. Fig. 3.

5. *San-*

5. *Sanctorius* Bronchotom. Ist troikarförmig.

Heister Tab. XXI. Fig. 15. 16.

6. *Mihles* Bronchotom. Ein Troikar mit doppelter Röhre. *Tab. V.*

7. *Bouchot* Bronchotom. Eine Lancette mit einer platten Röhre.

Mem. de l'acad. de Chir. T. IV. Perret Pl. 107. Fig. 30.

8. *Richters* Bronchotom. Eine Lancette mit einer platten, gekrümmten Röhre.

Obs. Chirurg. Fasc. 11.

9. *Bells* Bronchotom. Eine Lancette mit doppelten platten und geraden Röhren.

Syst. II. Th. Taf. VI. Fig. 38.

10. *Fickers* Bronchotom. Besteht aus einer doppelten gekrümmten Röhre. Die aussre ist von Silber, die innere von Resina elastica.

Diss. de Tracheotomia et Laryngotomia. Erf. 1792.

11. *Monros* Bronchotom. Ein schwerfälliges Instrument welches aus einer doppelten graden Röhre besteht, an einem Halsband befestigt.

Bell Syst. II. Th. Taf. VI. Fig. 37.

12. Ein Instrument um die Knorpel der Luftröhre bei der Operat. der Bronchotomie festzuhalten.

Brambilla Tab. XXIV. Fig. 11.

XII.

XII. Von den Inſtrumenten für die Bruſt.

A. Zur Operation des Krebſes in der Bruſt.

1. *Fabric. Hildani* Zange und Meſſer um Verhärtungen in den Brüſten zu exſtirpiren.

   Opp. Cent. II. pag. 151.

2. *Solingens* und *Bidloos* Gabel.

   Heiſter Tab. XXII. Fig. 6.

3. *Bidloos* Inſtrument um kleine krebshafte Brüſte wegzunehmen. Ein kleiner Degen.

   Heiſter Tab. XXII. Fig. 8.

4. *Helvetius* Zange um die Bruſt abzunehmen.

Heiſter Tab. XXIII. Fig. 1. 2.

5. *Tabors* Inſtrument zur Abnehmung der Brüſte. Ein doppelter meſſingener Halbzirkel.

Heiſter Tab. XXIII. Fig. 3.

6. *Bidloos* groſſes Meſſer zur Exſtirpation krebshafter Brüſte.

Heiſter Tab. XXII. Fig. 7.

7. *Scultets* Nadel um eine Schnur durch die Bruſt zu ziehen.

Heiſter Tab. XXII. Fig. 9.

8. Ein kleines Meſſer zur Ausrottung krebshafter Brüſte.

Brambilla Tab. IV. Fig. 15. 16. 17.

9. Ein Hamulus um einzelne Drüſen zu faſſen.

Heiſter Tab. XXVIII. Fig. 3.

B. *Milchſauger.*

1. *Dionis* Milchſauger (Tettine.)

Cours d'operat. Pag. 444. Fig. 27. D.

2. *Steins* Apparat. Beſteht aus einer Milchpumpe und Bruſtwarzenformationsgläſer.

Breithaupts Verz. von chirurg. Inſtr. in Baldingers n. Magaz. XVII. B. 1. St. S. 16.

3. Milchſauger von Reſina elaſtica.

Thedens n. Bemerkung. II. Th. S. 259.

Bell Syſt. III. Th. Taf. XV.

4. *Pickels* Milchſauger. Ein Bruſtglaſs mit einer elaſtiſchen Röhre.
Verzeichn. von Inſtr.

5. *Savignys* Bruſtſauger von Reſina elaſtica.
Catalogue of Inſtruments.

XIII. Von den Inſtrumenten zur Operation des Empyems, und der Bruſtwunden.

---

1. Die Inſtrumente der Alten, mit ſpeerartigen Spizen.
Scultet Append. VI. Fig. 6.

2. Die Bruſtſonde. Sie iſt fünf Zolle lang, rund, hohl und vorn etwas gebogen.
Petit T. III. Pl. 32. Fig. 6.
Garengeot T. I. pag. 356. Fig. 1.

3. Ein

3. Ein Decuſſorium und Röhre vereinigt.

Solingen Werke Tab. VI. Fig 7.

4. *Fabric. ab Aquapendente* Röhre und Nadel für penetrirende Bruſtwunden und Bruſtfiſteln.

Opp. Tab. VI.

5. *Solingens* biegſame Röhre.

Werke Tab. VI. Fig. 17. 18.

6. *Heiſters* biegſames Röhrchen.

Tab. VI. Fig. 9.

7. Silberne Röhren für die Bruſt.

Sharp Tab. XII.

Petit T. III. Pl. 32, les quatre Mandarins.

Brambilla Tab. XXVI. Fig. 1. 2. 3. 4.

8. Ein Scalpell um lange Wunden der Bruſt zu erweitern.
Platner Tab. V. Fig. 16.

9. Ein Scalpel zur Erweiterung enger Bruſt und Bauchwunden. Es iſt gerade, mit einem Knopf.
Heiſter Tab. V. Fig. 4.

10. *Heiſters* krummes Scalpell.
Tab. V. Fig. 5.

11. *Petits* Biſtouri zum Empyem.
T. III. Pl. 33. Fig. 2. 3.

12. Eine Sprüze zur Reinigung des Empyems und zum Ausſaugen der Bruſtwunden.
Ludwig Adverſ. Chirurg. T. I.

13. *Petits* Sprüze.
T. I. Pl. 33. Fig. 1.

14. *Lebers* Sprüze zum Ausſaugen.
Plenks Samml. II. B.

XIV. Von den Inſtrumenten zu Operationen am Nabel.

1. *Hildans* Speculum umbilici.
Opp. Cent. IV. pag. 453.

2. *Levrets* Schere zur Nabelſchnur. Eine gerade Schere vorn abgerundet.
Perret Pl. 171. Fig. 7.

3. Eine Varietät.
Perret Pl. 171. Fig. 6.
Savignys Catalogue of Inſtr.

XV. Von den Inſtrumenten zur Bruchoperation.

Die alten Wundarzte gebrauchten zur Erweiterung der eingeklemmten Stelle eine ſtumpfe Schere, oder ein ſtumpfes Meſſer und die Hohlſonde.

Heiſter Tab. V. Fig. 3. 4. 5.

1. Die Inſtrumente zum goldenen Stich (punctura aurea).

   Paraeus Opp. 244.

2. *Merys* geflügelte Sonde.

   Garengeot T. I. Fig. 1. p. 231.

3. *Petits* doppelte geflügelte Sonde.

   T. II. Pl. 32. Suite, Fig. 4.

4. *So-*

4. *Solingens* Bruchmesser.

Werke Tab. IX. Fig. 10.

5. Das Bistouri Caché herniaire. Der Erfinder ist unbekannt. Man nannte das erste Bistouri caché zum Bruchschnitt Attrape Lourdeau.

Perret Pl. 99. Fig. 8.

b. Das Bistouri Caché verbessert von *Bienaisé*. Das Bistouri ist mit der geflügelten Sonde verbunden.

Perret Pl. 100. Fig. 9.

c. Das erste Bistouri Caché verbessert. Es ist blofs länger als das Alte.

Perret Pl. 100. Fig. 10.

d. *le Drans* Bruchbistouri (Bistouri caché herniaire.) Es ist concav und die Schneide

geht

geht in der Concavität heraus.

Dionis Tab. III M.
Heiſter Tab. XXIV. Fig. 11.

e. *le Drans* Biſtouri caché herniaire ailé. Es iſt gerade und mit Flügel verſehen.

Dionis Tab. III. Fig. L.
Heiſter Tab. XXIV. Fig. 10.
Garengeot T. I. pag. 243.

f. Daſſelbe verbeſſert von *Heiſter*. Es hat ein rundes Plättchen zur Seite, damit die Gedärme nicht vorfallen.

Tab. XXV. Fig. 2.

g. Verbeſſert von *Senff.*

Heuermann I. Th. Taf. I. Fig. g.

h. *Thibauts* Biſtouri caché. Die Schneide geht in der Convexität heraus.

Dionis pag. 345.

7. *Morands* Bauchbiſtouri (Biſtouri gaſtoraphique, gaſtrique.)

Heiſter Tab. XXIV. Fig. 9.

8. *Petits* ſtumpfgefeiltes Biſtouri (Biſtouri a la lime).

T. II. Pl. 32. Fig. 5.

Garengeot T. I. pag. 231. Fig. 2.

9. *Arnauds* Bruchmeſſer (Biſtouri boutonné.)

Traité des Hernies T. II. pag. 94.

10. *Sharps* Bruchmeſſer. Ein gebogenes Scalpell.

Treatiſe pag. 23. 31. Tab. II. Fig. C.

11. *Richters* Bruchmeſſer. Ein gebogenes Scalpell.

Abhandl. v. d. Brüchen Taf. III.

12 *Bells* Messer zur Bubonocele nebst Sonde.

Syst. I. Th. Taf. III. Fig. 6. Taf. IV. Fig. 7.

13. *le Cats* Dilatorium für den Bauchring, Der Polirstahl der Vergolder.

le Blanc Abhandl. v. d. Brüchen. Taf. I. Fig. 4. 5.

14. *le Blancs* Dilatorium. Ein Sperreisen.

Am angef. O. Fig. 1. 2. 3.

15. *Arnauds* Haken.

Traité des Hernies.

16. *Petits* Nadel zur Unterbindung des Nezes (le Carelet.)

T. I. Pl. I. Fig. 3.

17. Nadeln zur Darmnath und Bauchnath.

Petit T. I. Pl. 1. Fig. 1-7.

Bell Syſt. I. Th. Taf. I. Fig. 4. 5.

XVI. Inſtrumente zur Exſtirpation des Teſtikels.

1. Eine doppelte ſtumpfe Nadel um den Saamenſtrang doppelt zu unterbinden.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 6.

2. Eine doppelte ſpize Nadel.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 7.

3. Eine Nadel welche die Nurſini gebrauchten.

Sultet Tab. XIV. Fig. 9. Tab. XVII. Fig. 3.

4. Ein Meſſer um das Peritonaeum einzuſchneiden, und den Teſtikel herunter zu bringen.

Scultet Tab. XIV. Fig. 1.

5. Ein Blech um bei dieſer Operation die Gedärme zurük zu halten.

Scultet am angef. O. Fig. 2.

XVII. Von den Inſtrumenten zum Kaiſerſchnitt.

---

1. *Solingens* Meſſer zum Kaiſerſchnitt.

Tab. IX. Fig. 11.

2. *Levrets* Biſtouri zum Kaiſerſchnitt. Es hat eine convexe Klinge.

Entbindungsk. II. Taf. Fig 2.

3. *Steins* Apparat zum Kaiserschnitt. Besteht aus zwei Pelvimetern, einem Fr. Catheter, drei Paar Nadeln und ein Paar Messer.

Breithaupts Verz. von chirurg. Instr. in Baldingers n. Magaz. XVII. B. 1. St. pag. 17.

XVIII. Instrumente zur Synchondrotomie.

---

1. v. *Mohrenheims* Scalpell zur Schambeintrennung.

Beiträge II. Fig. 1.

2. v. *Mohrenheims* Säge zur Schaambeintrennung.

Beiträge II. Fig. 2.

 3. *Cam-*

3. *Campers* Compreſſorium zur Synchondrotomie.

XIX. Von den Inſtrumenten zum Bauchſtich.

1. *Paraeus* Röhre zur Paracentefis.

Opp. pag. 237.

2. *Barbette* Nadel zum Bauchſtich.

Opera chirurg. anatom. p. 50. 53.
Solingen Tab. VII. Fig. 8.

3. *Thouvenots* Stilet.

Solingen Tab. VII. Fig. 11. 12.

4. *Petits* Troikar. Er iſt rund, oben an der Röhre mit einem Ring.

T. I. Pl. 34. Fig. 1. 2. 3. 4.

5. Ein

5. Ein Troikar mit zweiſchneidigen Blättern, um den Stich damit zu erweitern.

Petit Pl. 31. Fig. 3.

6. *Guſovs* Troikar. Er iſt platt, mit lancettförmiger Spize.

Diſſ. qua novum Paracenteſeos Inſtrumentum offertur, in Halleri Collect. Diſſ. Chirurg. T. V. p. 611.

7. *Andrys* elaſtiſcher Troikar. Iſt platt mit lancettförmiger Spize.

Bell Syſt. II. Th. Taf. V. Fig. 30.

b. *Wilſons* Troikar.

Bell II. Th. Taf. V. Fig. 32.

8. *Savignys* Troikar. Das Stilet iſt an der Spize kolbicht, die Röhre, hat unten einen weiten Einſchnitt, damit innere Theile nicht eingeklemmt werden können.

Catalogue of Inſtr.

 9. *Tri-*

9. *Tulpius* Inſtrument um das Waſſer bei der Waſſerſucht zurük zu halten.

Scultet Tab. XIX. Fig. 3. 4.

XX. Von den Inſtrumenten zur Maſtdarmfiſtel.

---

1. *Fabric. ab Aquapendente* Speculum ani.

Opp. Tab VI.

b. Daſſelbe etwas verändert.

Solingen Tab. IX. Fig. 12.

Garengeot Tab. XXVI. p. 329.

Brambilla Tab. LIII. Fig. 4. Tab. LIV. Fig. 7.

2. *le Cats* Speculum.

Heuermann T. II Taf. III. Fig. 7.

3. Das Speculum ani von *Pugh.*

Treatise of midwifery p. 145. Tab. VIII.

4. Das Syringotom, zur Operat. der blinden Maſtdarmfiſtel.

Brambilla Tab. LI. Fig. 4.

5. Das Syringotom mit einer ſtumpfen Sonde zur vollkommnen Fiſtel.

Garengeot T. I. p. 337.

6. *Heuermanns* Syringotom mit einer Handhabe.

II. Th. Taf. V. Fig. 3.

7. Das Syringotom von *Senf.*

Plattner Tab. IV. Fig. 17.

8. Das Syringotom von *Baſs.*

Diſſ. de fiſt. ani in Halleri Col. Diſſ. Chir. Vol. 5. p. 480.

Heiſter Tab. XXXV. Fig. 8.

9. *Retters* zusammengeseztes Syringotom.

Brambilla Tab. LI. Fig. 7.

10. *Paraeus* Sonde und Nadel zur Ligatur des Mastdarmfistel.

Opp. pag. 393.

11. Die Sonde zur Mastdarmfistel, die längste und breiteste von allen, mit einem Oehre.

Perret Pl. 86. Fig. 35. 36.

Heister Tab. XXXV. Fig. 2.

12. *Bass* Nadelsonde zur Fist. ani.

Haller Coll. Diss. Chir. Vol. IV. p. 480. Fig. 3.

13. Die Sonde mit einem Rade.

Pallas Chir. pag. 412.

14. *Beſſieres* Fiſtelmeſſer. Ein ſchmales etwas gebogenes Meſſer vorn mit einer Sonde und Knopf.

Haller Coll. Diſſ. Chir. Vol. IV. pag. 480. Fig. 2.

15. Das Biſtouri royal. Ein krummes Biſtouri.

Perret Pl. 109. Fig. 7.

16. *le Maire* Fiſtelmeſſer. Mit einer Sonde.

Heiſter am angef. O.

17. *Bingerts* Fiſtelmeſſer mit einer ſilbernen Scheide und ſtumpfen Spize.

18. *Pugh* Biſtouri caché.

Treatiſe pag. 144. Tab. VII. Fig. B.

19. *Drummond* Inſtr. zur Operat. der blinden Maſtdarmfiſtel.

Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. VI. Fig. 2.

19. *Douglaſs* Fiſtelinſtrumente.
Edinb. Eſſays Vol. V. Tab. VI. Fig. 3.

20. *Runge* Fiſtelinſtrumente. Beſtehen 1) aus einer Sonde, 2) einer Canule, und 3) einem langen ſchmalen Meſſer.
Heiſter Tab. XXXV. Fig. 11. 12. 13.

21 *Brambillas* Fiſtelinſtrumente. Beſtehen 1) aus einer gekrümmten Hohlſonde, 2) einem Inſtrument um die Sonde aufzunehmen und 3) einem krummen Meſſer.
Plenk Samml. u. Beobacht. II. Th. Taf. III.

22. *Deſſaults* Inſtrumente zur Unterbindung der Maſtdarmfiſtel. Beſtehen in einer ſilbernen Sonde, Beule, Troikar Nadel, ſilbernen Tirenveud und bleiernen Draht.
Tyllis Catalog.

23. *Val-*

23. *Valtolini* Fistelinstrument. Eine Schere deren Klingen aus einander genommen werden können.

Della Fistola dell' ano Bergamo 1790.

24. *Potts* Fistelmesser. Ein sichelförmiges Bistouri mit einem Knopf.

Chir. Werke.

b. *Savignys* verbessertes Fistelmesser.

London med. journal. Vol. XI. P. III. pag. 228.

Arneman Bibl. f. Chir. und pr. Med. I. B. 2. St.

c. Verbessert von *Arneman.*

Bibl. f. Chir. II. B. 1. St. Taf. I.

25. *Pughs* Gorgeret von Holz, um darauf das Messer zu leiten.

Treatise p. 144.

26. *Bellocs* Inſtrument um die Blutung bei der Operat. der Fiſtel zu ſtillen.
Pallas Chir. Fig. 23.

27. *Deſaults* Kiotome, Coupe bride, um Verwachſungen im Maſtdarm auszuſchneiden.
Auserleſene Wahrn. I. B. Taf. I.

XXI. Inſtrumente zur Operation der Phimoſis und Paraphimoſis.

1. *Guillemeaus* Scalpell zur Phimoſis. Die Spize iſt ſtark gekrümmt.
Heiſter Tab. XXVI. Fig. 4.

2. *Palfyns* Meſſer, die Spize iſt weniger gekrümmt.

3. *Petits* Meſſer.
T. II. Pl. 32 Suite Fig. 2. 3.

4. *de Trew* Dilatorium praeputii.
Heiſter Tab. XXVI. Fig. 6.
Perret Pl. 153. Fig. 19.

5. *Bells* Meſſer zur Phimoſis.
Syſt. Th. Taf. Fig.

6. Ein Troikar um die verſchloſsne Harnröhre zu öfnen.
Heiſter Tab. XXVI. Fig. 6.

7. *Bells* Röhren, nach der Amputat, des Gliedes in die Harnröhre zu legen.
Syſt. I. Th. Taf. IV. Fig. 8.

XXII.

XXII. Inſtrumente gegen die Incontinentia urinae.

A. Für Frauen.

1. Ein Compreſſorium urethrae. Iſt faſt wie ein Bruchbaud, und drükt im Perinaeo die urethra zuſammen.

Heuermann II. Th. Taf. I. Fig. 8.

2. *Nucks* Compreſſorium urethrae.

Heuermann II. Th. Taf. I. Fig 8.

3. *Mihles* Compreſſorium.

Tab. III. Fig. 7.

4. *Sharps*

4. *Sharps* Compressorium.
Tab. IV. Fig. D.

5. Eine bleierne Muschel zur Incontinentia urinae.
Thebesii Hebammenk. Tab. XXXI. Fig. 98. 99.

6. *le Rouge* Compressorium. Besteht aus einem krummen Stabe, welcher mit dem einem Ende auf dem Schambein liegt, mit dem andern in der Mutterscheide auf dem Ausgang der Harnröhre drükt.
Annalen der franz. Arzneikunde I. B. S. 425.

B. Für Männer.

1. *Nucks* Compressorium urethrae für Mannspersonen.
Heuermann II. Th. Taf. IV. Fig. 4.

b. Va-

b. Verbeſſert von *Monro.*
Bell Syſt. II. Th. Taf. IV. Fig. 23.

2. *Petits* Sphincter.
T. II. Pl. 44. Suite, Fig. 1.
Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 11.

3. *Fabric. Hildani* Harnflaſche zur Incontinentia urinae.
Opp. pag. 568. 569. 570. Ein ganzes Sortiment.

4. *Favels* Harnflaſche, von Leder in Oel geſotten.
Heiſter Tab. XXVI. Fig. 7.

5. *Juvilles* Harnhalter.
Bell V. Th. Taf. IX. Fig. 1. 2.

6. *Oſianders* Harnhalter.
Muſeum der Helvet. Geſellſchaft II. B. Fig. 1.

7. *Schwagermanns* Harnrecipient von Reſina elaſtica.
Verhandlingen van het Genootſchap ter Bevordering der Heelkunde te Amſterdam I. Deel Tab. I.

XXIII.

XXIII. Inſtrumente zur Operation des Waſſerbruchs.

1. *Andrees* elaſtiſcher Troikar.
Account of an elaſtic Trocar for tapping the Hydrocele Lond. 1781.

2. *Potts* Inſtrumente. Beſtehen 1) aus einem Troikar 2) einem fünf Zoll langen Röhrchen und 3) einer 6 ½ Zoll langen ſpizen Sonde mit einer Oehre.
Chir. Werke III. Th. S. 27.

3. *Earles* Injections Apparat.
Treatiſe on the Hydrocele Lond. 1791.
Savigny Catalogue of Inſtruments.

XXIII. Von den Cathetern.

Camper Demonstrat. anatomic. T. II. P. II. Tab. III.

A. Männliche Catheter (Algalie.)

1. *Albucasis* Catheter. Ist ganz gerade.

   Opp. chir. p. 277.
   Cfr. Celsus de Medicina L. VI. Cap. 26.

Van Helmont empfahl Catheter von Horn, *Fabric. ab Aquapendente* von Leder. In der Folge machte man die Catheter sehr gekrümmt.

2. *Cheseldens* Catheter. Ist weniger gekrümmt.

   Sharp Treatise p. 96. Sharp machte die Biegung noch flacher.

3. *Pe-*

3. *Petits* Catheter. Ist gerade, vorn etwas gebogen.
T. II., Pl. 43. Fig. 3.

4. *Petits* Sonde en S. Für solche Fälle wo man den Catheter in der Blase lassen mus.
T. II. Pl. 43. Fig. 4. 5.

5. *Flurants* flexibler Catheter, von Spiral Silberdraht.
le Blanc precis d'Operat. de Chir.

6. *la Chauds* Catheter. Vorn rund, mit einem Draht welcher vorwärts und rükwärts gezogen werden kann.
le Blanc T. I.

7. Catheter die Blase bei dem Apparat. altus vollzuspruzen.
Garengeot T. I. pag. 279.

8. Catheter mit einer Sprüze. Ein gewöhnlicher Catheter an dessen hintern Oefnung eine

 Sprü-

Sprüze angeſchroben werden kann.

Cellai von d. Herausziehen des Urins.

9. *Deſaults* Catheter. Sie ſind faſt ganz gerade, und nur wenig vorn gekrümmt. Die Länge beträgt 10. bis 10 ½ Zoll, der Durchmeſſer 2 ⅓ Linie, und die Krümmung beſchreibt einen Zirkel von ohngefähr 6 Zoll im Durchmeſſer.

Chir. Wahrnehm. I. B. S. 184.

10. *Cruikſhanks* Catheter. An der obern Mündung trichterförmig und mit Blei gefüllt.

Savignys Catalogue.

11. *Santerellis* Catheter. Iſt ganz gerade.

Richerche per facilitare il Cateteriſmo Tab. I.

B. Ela-

B. *Elaſtiſche Catheter.*

1. *Bernards* Catheter. Aus einem ſeidenen oder Kameelharnen Geflechte, mit einer Auflöſung von Federharz überzogen. Er iſt der erſte welcher Catheter von Federharz verfertigte.

Hufelands Annalen d. franz. Arzneik. 1. B. S. 431.

2. *Thedens* Catheter von Reſina elaſtica. Die Grundlage iſt geſponnener Daht, welcher mit Reſina elaſtica überzogen wird.

Neue Bemerk. und Erfahr. II. Th. S. 143.

2. *Pickels* Catheter. Die Grundlage iſt eine ſeidene Scheide, von Poſamentir Arbeit, mit einem Firniſs überzogen.

Richters chir. Bibl. VI. B. p. 512. Arneman Bibl. 1. B. 2. St.

3. *Göpels* Catheter.

Salzburg med. Zeitung v. J. 1794. 2. St. S. 79.

B. *Frauen Catheter.*

Levret und *la Chaud* haben zur Verbefferung diefer Inftrumente vorzüglich beigetragen.

Sur l'abus des regles generales, Paris 1776. pag. 144. 196.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. III. P. 23.

1. Der gewöhnliche Catheter.

Brambilla Tab. XXIX.

2. *Clarks* Catheter. Zwei Catheter von verfchiedener Gröfse in einander.

Savignys Catalogue of Inftr.

3. *Smellies* Catheter. Ift diker.

Tab. XXXVIII.

4. Plat-

4. Platte Catheter für Schwangere.

Brambilla Tab. XXIX. Fig. 16.

5. Die Mutterſonde zu Injectionen in die Gebärmutter.

Petit T. III. Pl. 45. Fig. 1.

XXIV Inſtrumente um Verengerungen in der Harnröhre zu heben.

---

1. Die Wieken von Leder, Aalhaut, Pergament, mit Wachs überzogener Leinewand u. dergl.

Nuck Exper. chir. Exper. 48. pag. 134.

2. *Darans* Bougies von Wachs, Silberglätte, rothen Principitat, Johanniskraut, Schierling, Tabakskraut, Nuſsöl, Sperma Ceti u. a. Compoſitionen, der Quakſalber.

   Rec. d'Obſervat. ſur les maladies. de l'urethre.

   Journal de Medec. T. LII.

3. *Goulards* Bougies. Von Bleiextract, Wachs und Oel.

   Oeuvres chirurgicales T. I.

   Bell Syſt. II. Th.

4. Wieken von Darmſaiten. *Le Dran* iſt einer der erſten welcher Darmſaiten ſtatt der Bougies gebrauchte.

5. Von Reſina elaſtica, ſolide und hohl.

6. Ein porte Bougie.

   Garengeot T. I. pag. 228.

7. *Joh.*

7. *Joh. Hunters* Inſtrument um verengerte Stellen in der Harnröhre in Eiterung zu ſezen.

Tr. On venereal Diſeaſes Tab. III.

XXV. Von den Inſtrumenten zum Steinſchnitt.

A. Die Steinſonden.

1. Die Catheterförmige Sonde, zum ſondiren des Steins. Sie ſind ganz ſolide.

Sharp Tr. pag. 110. 111. Tab. IV. Er hat die beſte Form und Biegung des Catheters angegeben.

2. Die gefurchte Steinſonde (Itinerarium.)

Brambilla Tab. XLII.

a. Von *Johan de Romanis.*
Marianus de Lapide renum Lib.

b. Von *Franco.*
Traité des Hernies.
Mem. de l'acad de Chirurg. T. I.

c. Von *Paraeus.*
Opp. pag. 492.

d. *Fabric. Hildanus.*
Opp. pag. 728.

e. Von *Rau.*
le Dran Parallel, Pl. V. Fig. 1.

f. *le Drans* Sonde à bec.
Suite du Parallel Tab. I.
Heuermann II. Th. Taf. II. Fig 4.

g. Von *le Cat.*
Recueil de pieces concernant l'operat. de la Taille.
Perret Pl. 138. Fig. 6.

h. *le Cats* Hohlſonde (Sonde creuſe.)

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 8. 9.

i. Von *la Chaud.*

Mem. de l'acad. de Chir. T. III.

k. Von *Pouteau.*

Perret Pl. 138. Fig. 7. Pl. 152. Fig. 9.

l. *Frere Come* Sonde a dard für den apparatus altus.

Perret Pl. 155. Fig. 8.
Brambilla Tab. XLIV. Fig. 4. 5.

m. *Cheſeldens* Sonde.

Sharp Treatiſe P. 115.

3. Der Conductor mas und femina.

le Dran Parallel, Pl. IV.

b. *Ca-*

b. *Cavillards* Conductor.
Solingen Tab. VIII. Fig. 14.

c. Ein Conductor wie ein Spatel geformt.
Brambilla Tab. XLVIII. Fig. 3.

4. Die verbesserte gerinnte Steinsonde, zur Verhütung daſs das Gorgeret so leicht ausgleitet.

a. *le Cats* Sonde à Galleries rabattues. Die Rinne ist vorn breit und läuft dann enger zu.
Perret Pl. 139. Fig. 11.

b. *Tarins* Catheter und Gorgeret. Die Rinne des Catheters ist breit, und wird allmälig schmäler. Das Gorgeret hat einen gebogenen Schnabel.
Haller Collect. Diss. chir. Tom. IV. pag. 93.

c. *Mi-*

c. *Michaelis* Steinſonde.
Med. pract. Bibl. I. B. pag. 224.

d. *Blike* Sonde und Gorgeret. Die Sonde iſt vorn weit, wird denn enger, und am Ende wieder weiter.
Earles practical Obſervat. on the Stone Tab. II. pag. 51.

B. Das Lithotom.

Dieſe Inſtrumente kann man überhaupt in Sarcotome, oder urethrotome und Cyſtitome, eintheilen.

1. *Colots* Lithotom. Es iſt vorn rund.
le Dran Taf. V. Fig. 3.
Perret Pl. 137. Fig. 7.

2. *le Drans* Lithotom. Iſt vorn ſpiz.
Parallel Tab. III. Fig. 4.

3. Das Lithotom von *Rau.*

le Dran Tab. V. Fig. 3.

4. *le Drans* Lithotome a rondage.

Perret Pl. 137. Fig. 6.

5. Lithotom von *Moreau.*

Perret Pl. 137. Fig. 3.

6. Lithotom von *le Cat* (urethrotome.) Ist spiz mit einer Rinne auf der Fläche.

Perret Pl. 139. Fig. 13.

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 6.

7. *Faviers* Lithotom.

Perret Pl. 139. Fig. 16. 18.

8. *Cheseldens* Lithotom.

Sharp Treatise P. 115. 117. 118.

Perret Pl. 137. Fig. 1.

9. *Fouberts* Lithotom. Er gebraucht 1) ein Meſſer, welches ſehr convex gebogen iſt mit einer erhabenen Schneide wie ein Segment von einem Zirkel, 2) ein langes ſchmales Meſſer. Auſſerdem einen Troikar und Gorgeret.

Keſſelring Hiſtor. et examen Methodi Foubertianae in Halleri Collect. Diſſ. Chir. T. IV. pag. 227.

Heuermann II. Th. Taf. IV.

10. *Pouteaus* Lithotom. Ein Scalpell mit runder Schneide.

Perret Pl. 152. Fig. 1.

Brambilla Tab. II. Fig. 5.

11. *Pouteaus* Lithotome a niveau.

Perret Pl. 152. Fig. 2. 5. 6. 7.

12. *Pal-*

12. *Paluccis* Lithotom. Auf einer Seite ſchneidend.

Nouvelles remarques T. III. Fig. 2.

13. *Louis* Lithotom.

le Cat Recueil Pl. II. Fig. 1.

14. *Frere Come* Lithotom. Ein gerades, lancettförmiges Scalpell.

Perret Pl. 150. Fig. 9.

15. *Jansz de Dood* Steinmeſſer.

Verhandeling van het Genootſchap te Amſterdam I. Deel. Tab. III.

16. *Joh. Hunters* Steinmeſſer.

Ehrlichs chir. Beobacht. I. Th. Taf. III. Fig. 1.

C. *Das*

C. *Das Lithotome caché* zum Stein-ſchnitt.

1. *Francos* Lithotome caché.
le Cat Recueil Pl. 4. Fig. 1.

2. *Frere Come* Lithotome caché.
Mem. de l'acad. roy. de Chirurg. T. III.

b. Verbeſſert von *Caqué.* Er gab dem Meſſer vorn eine runde Schneide.
Mem. de l'acad. de Chirurg.

3. *Thomas* Lithotome caché.
Mem de l'acad. de Chir. T. III. Fig. 14.

4. *le Drans* Lithotome caché.
Suite du Parallel Pl. II.

5. *le Blancs* Lithotome caché.
le Cat Recueil. III. Pl. 2. Fig. 10.

5. *le Vachers* Lithotome caché.
Perret Pl. 153. Fig. 1.

6. Ein Lithotome caché von einem Unbekannten.
le Cat Recueil Pl. 111. Fig. 1.

D. Das Gorgeret.

Der Erfinder ist *Fabricius Hildanus.*

1. Das älteste Gorgeret. Es war bloſs ein breiter Conductor.
Fabric. Hildan. Opp. pag. 735.

2. *Cavillards* Gorgeret a Charniere, zum Dilatiren.
le Cat Recueil. III.

3. Das verbesserte Gorgeret (Gorgeret Dilatoire).
Brambilla Tab. XLVIII. Fig. 7.

4. *Tou-*

4. *Fouberts* Gorgeret zum Dilatiren.

Heuermann II. Th. Taf. IV.

5. *le Drans* Gorgeret.

Heuermann II. Th. Fig. 5.

6. Das Gorgeret von *Hawkins*. Es bekam eine Schneide an der rechten Seite.

Pallas Chirurg. Fig. 15.

7. *Desaults* Gorgeret. Ist flacher als das *Hawkinsche*.

Diss. de Calculo vesicae urinariae eoque extrahendo praevia sectione ope Instr. Hawkinsiani emendati Paris 1776.

Hunczovsky Beobacht. auf s. Reisen pag. 13.

8. *Cheseldens* Gorgeret.

Sharp pag. 115.

Perret Pl. 137. Fig. 2.

9. *Andouillets* Gorgeret (Gorgeret Lithotome) mit einem Biſtouri caché in der Mitte.

le Cat Recueil Pl. 2. Fig. 9.

10. *Tonges* Gorgeret. Mit einer Erhabenheit in der Mitte.

Pallas Fig. 17.

11. *Tonges* halbmyrthenblattförmiges Gorgeret.

Pallas Fig. 18. S. 138.

12. *Moreaus* Gorgeret.

Breyer Diſſ. Ciſtitome lateralis Moreauviana, in Sandifort Theſ. Diſſ. T. II.

13. *Tarins* Gorgeret und Catheter. Das Gorgeret hat eine gebogene Spize.

Epiſtola de Lithotomia, in Halleri Collect. Diſſ. Chirurg. T. IV. pag. 93.

14. *Cli-*

14. *Clines* Gorgeret. Es iſt 4 $\frac{7}{8}$ Zoll lang, und 1 Zoll breit. Die Schneide fängt am Ende des obern ſtumpfen Randes an, und läuft bis zu dem Schnabel in einem ſpizen Winkel. Die Rinne des Inſtr. iſt flach. Für Kinder läſst er das Inſtrument noch kleiner machen.

Ehrlichs Beobacht. III. Taf. Fig. 2. 3.

15. *Cruikshanks* Gorgeret. Es iſt gröſſer als das *Clineſche* Gorgeret, die Schneide iſt ganz vorn.

Savignys Catalogue.

16. *Blikes* Gorgeret. Iſt Bogenförmig. Die Schneide iſt oval und läuft in einen Knopf aus.

Earle practic. Obſerv. on the Operat. for the Stone Tab. II.
Ehrlich pag. 224. 225.

17. *Weidmanns* Gorgeret.

Izstein de Conductore Cystotomo Diss. 1794. c. Fig.

b. Verbessert von *Hesselbach.* Mit einer beweglichen Platte wodurch die Schneide bedekt werden kann.

Salzburger med. chir. Zeitung v. J 1795. pag. 113.

18. *Bells* schneidender Wegweiser. (Cutting Director,)

Syst. V. Th. I. Taf. Fig. 4. 5. 6.

19. *Bromfields* schneidendes Gorgeret.

Wahrnehm. Taf. IV.

Samml. f. Wundarzte VI. St. S. 36.

c. Verbessert von *Monro.*

Bell am angef. O.

E. Sperr-

E. *Sperreisen zum Steinschnitt.*

1. *Francos* Speculum, und semi speculum vesicae.
   Fabric. Hildan. Opp. pag. 730.

2. *Paraeus* Dilatorium
   Opp. pag. 493.

3. *Fabric. Hildani* Dilatorium, für Manns und Frauenspersonen.
   Opp. pag. 734.

4. *Colots* Dilatorium.
   le Dran Parallel Pl. IV. Fig. 1. 1.

F. *Die Steinzangen.*

Scultet append. Tab. III.
Petit T. III. Pl. 47. 48. 49. 67.
Brambilla Tab. XLVIII. L.

1. *Francos* Steinzange. Die Branchen sind gebogen.
   Fabric. Hild. Opp. p. 732.

2. *Fabric. ab Aquapendente* Steinzange.

Opp. Tab. VII.

3. *Paraeus* Zange (Roſtrum anatis) gerade und gebogen.

Opp. pag. 493. 494. 495.

4. *Frere Come* Zange.

Perret Pl. 140. Fig. 9.

5. *Cheſeldens* Zange.

Sharp P. 117.

6. *le Cats* Zange, mit Zähnen.

Perret Pl. 144. Fig. 7.

7. Eine Steinzange mit elaſtiſchen Federn.

Brambilla Tab. LI. Fig. 7.

8. *le Drans* krumme und gerade Zangen.

Heuermann II. Th. Taf. II. Fig. 7. 8.

9. *Cowels* gerade Steinzange.
Pallas Fig. 19.

10. *de Try* Steinzange.
Pallas Fig. 10.

11. *Bromfields* Zange. Besteht aus vier Branchen. Er bemerkte schon dafs die Branchen sowohl als die Blätter der Zangen gemeiniglich zu lang sind, und daher den Stein oft zerbrechen.
Wahrnehm. Taf. VI.
Perret Pl. 143. Fig. 1.

12. *Tenons* Zange, mit einem Bistouri.
Perret Pl. 142. Fig. 13.

13. *Cline* Zange. Er bestimmt die Länge nach dem Durchmesser des Bekens, und das Alter des Kranken. Das gröfste

Maaſs beträgt 8 Zoll, und die Vereinigung der Zange iſt genau in die Mitte derſelben gelegt.

Ehrlichs Beobacht. p. 229.

14. *Bells* Zange.

Syſt II. Th. Taf. III. Fig. 14. 15. 16. Taf. IV. Fig. 17. 22.

G. *Zangen um den Stein in der Blaſe zu zerbrechen. (Steinbrecher.)*

1. *Paraeus* Zange den Stein zu zerbrechen.

Opp. pag. 496.

2. *Fabric. Hildani* Steinbrecher.

Opp. pag. 743.

3. *le Cats* Steinbrecher. (Briſe pierre.)

Perret Pl. 145. Fig. 1. 2.

4. *le Cats* Inſtrument, um den Stein durchzubohren.
Perret Pl. 145. Fig. 5.

H. Steinlöffel.

1. *Paraeus* Löffel.
Opp. pag. 495.

2. *le Drans* Bouton. An dem einen Ende iſt ein Knopf, und an dem andern eine Aushölung, um die Blaſe von Sand und Grieſs zu reinigen.
Heuermann II. Th. Fig. 1.

3. *le Drans* Löffel für kleine Steine.
Heuermann II. Th. Fig. 7.

4. Löffel von verſchiedener Art.
Petit T. II. Pl. 54.
Bell Syſt. II. Th. Taf. III. Fig. 18.

5. *le Cats* Nez (Peche Pierre.)
Perret Pl. 144. Fig. 9.

I. Troikars zum Steinſchnitt.

1. *Fouberts* Troikar.
Perret Pl. 146.

2. *Thomas* Troikar (Poignard.)
Perret Pl. 151. Fig. 2.

3. *Paluccis* Troikar a Reſſort.
Nouvelles Remarques Tab. III.

K. Röhren.

1. *Paraeus* Röhre.
Opp. pag. 497.

2. *Fabric. Hildani* Röhren für den Urin.
Opp. pag. 793.
Garengeot T. I. p. 109.

3. *Bells* Röhre um die Schlagadern zuſammenzudrüken.

Syſt. II. Th, III. Taf. Fig. 19.

L. *Haken.*

1. *Celſus* Haken zum Apparatus, parvus.

Garengeot T. I. pag. 311.

2. *le Cats* Haken, um bei dem Einbringen der Steinzange die Blaſe in die Höhe zu halten.

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 1. 2. 3. 4.

M. *Scalpells zum Einſchnitt.*

1. *le Cats* Biſtouri um die Blaſe zu öfnen.

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 5. 10. 11. 12.

2. *Paluccis* Scalpell und Sonde.
Nouvelles Remarques Pl. III.

* * *

le Drans Braceletten.
Parallel. pag 57.
Günz Obſervat. Tab. I. Fig. 1.

II. Inſtrumente zum Steinſchnitt bei Frauen.

A. Sonden.

1. Die gewöhnliche Sonde für Frauen.
Bell Syſt. V. Th. Taf. XIV. Fig. 3.

2. *Cheſeldens* Director.
Sharp pag. 117. Tab. VII. Fig. B.

B. Lithotome.

1. *le Cats* Inſtrumente. Beſtehen 1) aus einem Gorgeret a Sonde canneleé, und 2) dem Cyſtotome.
Recueil II. Pl. 1. Fig. 1. 2.

2. Die-

2. Diese Instr. verbessert (Gorgeret cystotome simple, und Gorgeret cystotome composé.)
le Cat Recueil Fig. 3.
Partie III. Fig. 1.

3. *Louis* Lithotome.
le Cat Recueil Pl. 2. Fig. 1.
Brambilla Tab. XXXVII. Fig. 4. 5.

b. Verbessert.
Perret Pl. 149. Fig. 1.

4. *le Blancs* Lithotome. Ist nur an einer Seite schneidend.
Perret Pl. 148. Fig. 8.

5. *Hoints* Lithome.
Perret Pl. 148. Fig. 5.

6. Doppeltes Lithome.
Brambilla Tab. XXXVII. Fig. 1.

C. Di-

C. *Dilatir Inſtrumente.*

1. *Fabric. Hildani* Inſtrumente Beſtehen aus einer Zange und einem Conductor.

Opp. pag. 743. 734.

2. *Maſotti* Dilatorium urethrae.

Brambilla Tab. XXXVI. Fig. 1. 2.

3. *Hoints* Dilatorium.

Mem. de Dijon T. I.

Perret Pl. 154. Fig. 1.

4. Einfache Dilatoria von verſchiedener Art.

Perret Pl. 107. Fig. 1, 2, 4. Pl. 108. Fig. 5. 6.

III. Inſtrumente um Steine aus der Harnröhre zu ziehen.

1. *Paraeus* Bohrer und Löffel den Stein in der Harnröhre zu zerbrechen und auszuziehen.
Opp. pag. 489. 490.

2. *Fabric. Hildani* Haken und Löffel.
Opp. pag. 356.

3. *Daniel Epiſcopus* Zange.
Fabric. Hild. Opp. pag. 756.

4. *Andr. a Cruce* Aſta. Eine Zange mit drei Branchen.
Opp. pag. 51.

5. *Marini* Inſtrument um Steine auszuziehen. Ein kleiner Kugelzieher.
Brambilla Tab. XXXVI. Fig. 5. 6.

6. *Joh. Hunters* Inſtrument.

Hufelands Annal. d. franz. Arzneik. II. B.

7. Eine Sonde um Sandkörner aus der Harnröhre zu nehmen.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 9.

8. *Petits* Zange um fremde Körper aus der Harnröhre zu ziehen.

T. I. Pl. 44. Fig. 1.

XXVI.

XXVI. Inſtrumente zum Blaſenſtich.

1. *Frere Come* krumgebogener Troikar. Er iſt der Erfinder des krummen Troikars.

Nouvelle methode dextraire la pierre per deſſus le Pubis 1779. p. 72.

le Cat macht ihm die Erfindung ſtreitig, Recueil pag. 295.

2. *Flurants* Troikar. Er verbeſſerte ihn, und lies die Röhre von geplätteten Silberdraht machen.

Pouteau Melanges de Chirurgie p. 500.

3. *la Fayes* Inſtrument. Ein ſtählerner Kegel welcher umgekehrt in einem hölzernen

Handgrif gefaſst und inwendig hohl ausgedreht iſt.

Bonn anatom. chir. Bemerk. über die Harnverhaltung und den Blaſenſtich. p. 38.

XXVII. Von den Inſtrumenten für die Gebärmutter.

1. *Paraeus* Speculum uteri.

Opp. pag. 713. 714.

2. *Fabric. ab Aquapendente* Speculum uteri.

Opp. Tab. IX.

Garengeot T. I. Pl. 25.

Brambilla Tab. XXXIII. Fig. 1. 3. 6.

3. *Levrets* Speculum uteri.

Pallas Fig. 21.

4. Ei-

4. Eine Röhre bei dem Krebs der Gebärmutter.

Paraeus Opp. pag. 713.

5. Eine Röhre um das Verwachsen der Mutterscheide zu verhindern.

Thebesii Hebammenk. Tab. XXXI. Fig. 100.

6. *Boers* Porte Plumaceau, um Plumaceaux in den uterus zu bringen.

Starks Archiv V. B. 4. St. p. 786.

XXVIIII. Von den Inſtrumenten zur Amputation.

A. Amputationsmeſſer.

1. Groſſe krumme und gerade Meſſer.

   Scultet Tab. XXIII. Fig. 3.
   Garengeot T. II. pag. 201.
   Perret Pl. 124. Fig. 15. 16.

2. *Fabric. Hildani* Inſtrumente, durch Abbildung der damaligen Amputations Methode noch mehr verſinnlicht.

   Opp. pag. 809. 810. 811. 813. 817.

3. *Cheſeldens* Meſſer.

   le Dran pag. 451. Tab. VII. Fig. A.

4. Das

4. Das Meſſer znr Amputation a lambeau. Es iſt lang, ſchmal und zweiſchneidig.

Garengeot T. II. pag. 159.
Perret Pl. 123. Fig. 12.
Heiſter Tab. XIII. Fig. 3.

5. Ein grades Meſſer zum Trennen des Perioſtei, der Bänder und Ligamente.

Garengeot T. II. pag. 201. Fig. 2.

6. Ein Meſſer die Ligamente zwiſchen den Knochen zu trennen (le Couteau interoſſeux, Catline.)

Perret Pl. 123. Fig. 13.
Bell Syſt. V. Th. Taf. III. Fig. 6.

7. *Gooch* gebogenes Meſſer um die Muskeln von den Knochen zu trennen.

Bell Syſt. V. Th. Taf. III. Fig. 8.

8 *Alanſons* Meſſer. Es iſt gerade und zweiſchneidig.

Savignys Catalogue.

9. *Bells* Meſſer.

Syſt. *V. Th. Taf. III. Fig. 7.*

10. *Schmukers* Amputat. Inſtr.

Verm. Schrift. I. B. S 81.

11. *Loders* Amputations Inſtrumente.

Chir Bemerk. I. B. Taf. I. Fig. 6. 7. 8. 9.

12. *Deſaults* Inſtrumente zur Amputation des Humerus im Gelenke.

Haſelberg Comment. in qua nova humerum ex articulo exſtirpandi Methodus, novumque ad ligaturam polyporum inſtrumentum proponitur 1788.

Bell V. Th.

B. *Am-*

B. Amputations Sägen.

Man probirt die Güte der Sägen, ob ſie Elfenbein leicht ſägen.

1. *Fabric. Hildani* Säge, würdig der Inſchrift Patere et Salveris.

   Opp. pag. 811.

2. Die gewöhnliche Amputat. Säge mit dem Bogen.

   Garengeot T. II. pag. 215.

3. *Cheſeldens* Säge.

   le Dran pag. 451. Tab. VII. Fig. A.

4. *Potts* Säge.

   Savignys Catalogue.

5. Die doppelte Säge für die Rippen.

   Brambilla Tab. XLIII. Fig. 7.

6. Kleine Sägen für feine Knochen.

7. Die Säge ohne Bogen (Scie a main.)
Petit T. III. Pl. 61. Fig. 1.

8. *Bells* Säge ohne Bogen.
Syst. V. Th. Taf. III. Fig. 5.

C. *Knochenzangen oder Scheren.*

1. Die gewöhnliche Zange um Knochen und Splitter abzukneipen (Tenaille incisive.)
Garengeot T. II. pag. 137.

2. Das Cisoire um cariöse Rippenstüke abzukneipen.
Garengeot T. II. pag. 257.

3. *Petits* Cisoire.
T. I. Pl. 89. Fig. 4.

D. *Ver-*

D. Vermischte Instrumente.

1. *More* Compressorium der Nerven, um bei Amputationen die Schmerzen zu lindern.
   Bell V. Th. Taf. III. Fig. 9. 11.

2. *Petits* Maschine um die Verschliessung der Gefässe nach der Amputation zu befördern.
   Mem. de l'acad. des Sciences A. 1731. Pl. 5. pag. 205.

3. *Bells* Retractors.
   Syst. V. Th. Taf. III. Fig. 2. 3.

4. Hammer und Meissel.
   Heister Tab. VII. Fig. 10. 11. Tab XII. Fig. 17.
   Petit T. I. Pl.

XXIX.

XXIX. Von den Instrumenten zur Stillung der Blutungen.

1. Das Turniket, die Aderpresse.

A. Das Feldturniket.

a. *Morells* Turniket. Erfunden im Jahr 1674 während der Belagerung von Besançon.

Youngs currus triumphalis, enthält die erste Nachricht von dieser Erfindung.

b. *Lobsteins* verbessertes Feldturniket. Das Band hat drei Schlize, wodurch der Knebel gestekt werden kann.

Neue Samml. der auserlesensten Abhandl. f. Wundä. 18. St. p. 7.

c. Das

c. Das preussische Feldturniket.

d. Ein einfaches Turniket. Besteht aus einen geraden Mittelstük von Stahl, und zwei Querhölzer, am jeden Ende durch Schrauben befestigt.

Ehrlichs chir. Beobacht. I. B. Taf. II. Fig. 5.

B. Das Schraubenturniket.

a. *Petits* Schraubenturniket mit zwei Polstern. Erfunden im Jahr 1718.

T. III. Pl. 58.

b. *Lassauzée* Turniket. Ist aus dem *Morellischen* und *Petitschen* zusammengesezt.

Roux Journ. de Medec. T. XLI.

c. *Garengeots* Turniket.

T. II. p. 178.

d. *Mo-*

d. *Morands* Turniket.

Garengeot T. II. pag. 360.

e. Das englische Turniket von *Frecke*, mit einem beweglichen Polster.

Perret Pl. 127. Fig. 1.

f. *Savignys* Turniket. Das beste von allen.

Arneman Biblioth. 1. B. 3. St. Taf. I.

g. *Zittiers* Turniket. Eine Nachahmung des *Savignyschen* Instruments.

Caprano Diss. de Tornaculo Mogunt. 1794.

2. *Foulquiers* Turniket zur Stillung der Blutungen aus dem sinus longitudinalis nach der Trepanation.

Perret Pl. 135. Fig. 2.

3. *Jour-*

3. *Jourdains* Turniket gegen die Blutung aus der Art. ranina.

T. II. Pl. 3.

4. *Butters* Turniket, für die arteria temporalis.

An improv'd Method of Opening the temporal artery Lond. 1783.

5. *Bellocqs* Turniket für 'die arteria Intercoſtalis.

Mem. de l'acad. roy. de Chir. T. II. Lotteris Plaque zur Compreſſ. der Intercoſtal Arterie wirkt auf eben die Art, edendaſ.

6. *Bromfields* Turniket zur Amputat. des Humerus aus dem Gelenke.

Dahlo Diſſ. de Amputàtione humeri ex articulo Goett. 1760.

b. Ver-

b. Verbessert von *Mohrenheim.*

Beobacht. I. B. Taf. I. Fig. 6. 7.

7. *Dahles* Compressorium für die Schlüssel Schlagader.

Platner Supplement. Tab. III. Fig. 3.

8. *Heisters* Compressorium für die arteria Cruralis.

Diss. de arteriae crural vulnere, in Halleri Collect. Diss. chir. T. V. pag. 151.

XXX. Von den Instrumenten zur Unterbindung der Blutgefässe, und Heften der Wunden.

Petit T. I. Pl. 11.
Brambilla Tab. LVIII.
Heister Tab. VI.

1. *Paraeus* Nadeln und Nadelhalter. Er ist der Erfinder der Methode die Blutgefässe zu unterbinden. Seine Nadeln waren flach gebogen, $\frac{2}{3}$ dreiekt, und $\frac{1}{3}$ rund, mit einer Oehre.

Opp. pag. 291.

2. *Douglass* silberne Nadeln, zur Unterbindung der Arterien.
Edinb. Essays Vol. V. pag. 373.

3. *la Place* Nadel.
Guisard pratique de Chirurgie.

4. Eine stumpfe Nadel zur Unterbindung. Sie hat einen Knopf, und eine Oehre einige Linien von der Spize entfernt.
Heister Tab. VIII. Fig. 4.

5. *Ravatons* Nadel, mit Charnier und Schraube.
Traité des playes pag. 415.

6. Die jetzt gebräuchlichen Nadeln. Sie müssen die Figur eines Zirkels haben.
Bells Nadeln, sind länglicht krumm Syst. I. Th. pag. 21.

b. *Löfflers* Nadel. Sie hat vorn eine Oehre, und einen Stiel.
Beiträge I. B. S. 393.

7. Groß-

7. Groſſe krumme Nadeln zur Ligatur der Arterien nach der Amputation im Gelenk.
Garengeot pag. 206. Fig. 8.
Heiſter Tab. XXII. Fig. 9.

8. *Deſaults* Inſtrumente zur Unterbindung der Arteria Cruralis, beſtehen aus einer platten Röhre mit einer Stahlfeder und zwei Tirenoeuds.
Tillys Catalogue.

9. *Gerards* Nadel zur Unterbindung der Arteria intercoſtalis,
Dionis Cours d'Operat.

b. *Goulards* Nadel.
Dionis Tab. III. P.
Perret Pl. 96. Fig. 25.

c. Eine Nadel mit hölzernen Heft.
Heuermann II. Th. Taf. V. Fig. 1.

d. *Lèbers* Nadel.
Plenk Samml. v. Beobacht. II. Th.

e. Verbeſſert von *Plenk.*

Am angef. O.

10. Nadeln zur Unterbindung des Aneuriſma.

Man vergl. die Inſtr. zur Operat. des Aneuriſma S. 199.

11. Krumme groſſe Nadeln zur Gaſtroraphie.

Bell I. Th. Taf. I. Fig. 4. 5.

12. Nadeln zur Sutura tendinum. Sie ſind gerade mit zweiſchneidiger Spize und einer Oehre.

Garengeot T. I. pag. 187.

B. Die Nadelhalter.

1. *Paraeus* Nadelhalter (Canaliculus feneſtratus).

Opp. pag. 291.

2. *Petits* Porte Baniere.

T. I. Pl. 1. Fig. 8.

3. *Dou-*

3. *Douglaſs* Nadelhalter.

Eſſays of Edinb. T. V. pag. 584.

4. *Levrets* Nadelhalter.

Perret Pl. 83. Fig. 63.

5. *Garengeots* Nadelhalter.

T. I. pag. 201.

Heiſter Tab. VI. Fig. 3.

6. *Cheſeldens* Nadelzange.

Bell Syſt. I. Th. Taf. I. Fig. 8.

b. Der ordinaire Nadelhalter.

Brambilla Tab. LVI. Fig. 16.

C. *Inſtrumente zum Hervorziehen der Blutgefäſſe.*

1. *Fabric. Hildani* Arterienzange (Roſtrum Ciconiae.)

Opp. pag. 814. 815.

 2. *Pa-*

2. *Patins* Zange (Valet a Patin.)
Garengeot T. II. p. 222.
Petit T. III. Pl. 60. Fig. 3.
Perret Pl. 125. Fig. 20.

3. *Petits* Bec de Grue.
T. III. Pl. 60. Fig. 2.

4. *Schmuckers* Arterienzange.
Wahrnehmungen II. Th.

5. Das Tenaculum. Der Schlagaderhaken.
Bromfields Wahrn. Taf. I. Fig. 4.

b. Verbeſſert von *Bell.* Der Griff iſt mit einer Schraube.

XXXI.

XXXI. Inſtrumente zur Operation des Aneuriſma.

A. Compreſſions Inſtrumente.

1. Das älteſte Compreſſorium zum Aneuriſma.

   Scultet Armamentar. Tab. XVIII. Fig. 4.

2. *Bourdelots* Compreſſorium (Ponton.) Eine blecherne Platte mit einem Riemen.

   Zodiac medic. Gallic. A. 1681. pag. 49.

   Dionis Cours d'Operat. de Chir. Demonſtr. VIII.

3. *Vaillants* Compreſſorium.

Haller Collect. Diſſ. Chir. T. V.

4. Ein eiſernes Turniket für das Aneuriſma.

Brambilla Tab. LV. Fig. 3.

5. *Petits* Compreſſorium.

T. III. Pl. 77. Fig. 1. 4. 5.

6. *Platners* Compreſſorium.

Heiſter Tab. XI.

7. *Plenks* Compreſſorium.

Samml. von Beobacht. II. B.

8. *Hunters* Compreſſorium.

Arnaud Mem. de Chirurgie T. I.

B. Na-

B. Nadeln.

1. *Petits* Nadeln zur Unterbindung des Aneurifma. Wie ein S. gebogen. Die eine ift rund und die andere platt, vorn mit einer länglichten Oefnung und breitem Grif.

   T. III. Pl. 59. Fig. 4.

   Dionis pag. 704. Tab. III. Fig. V. W.

   Perret Pl. 96. Fig. 23.

2. *Earles* Nadel.

   Bell Syft IV. Th. Fig. 50.

XXXII. Von den Aderlaſs Inſtrumenten.

1. Der Phlebotomus. Ein gebogenes Biſtouri, das älteſte Inſtrument.

   Wallbaum Diſſ. de Venaeſectione in Halleri Collect. Diſſ. chir. T. V. pag. 533. Fig. 29.

2. Die Aderlaſs Lancette.

   Garengeot T. I. Tab. VIII. Fig. 1. 2. 4. pag. 152.

   a. à grain d'orge, die breiteſte.

   b. à grain d'avoine.

   c. à langue de ſerpent (a petit fer.)

   d. à Sabre.

3. Die

3. Die englische Aderlaſs Lancette.

Perret Pl. 79. Fig. 41.

4. Die ſpaniſche Lancette.

Perret Pl. 79. Fig. 42.

5. Der Schnepper. Eine holländiſche Erfindung.

Georg Paſchius de Inventis nov antiquis 1699.

6. Schnepper mit einem doppelten Aufzuge.

7. *Walbaums* lancettartiger Schnepper. Statt der Fliete iſt eine Lancette angebracht.

Hallers Collect. Diſſ. Tom. V. pag. 533. Fig. 1.

8. *Cha-*

8. *Chaberts* Compreſſorium zum Aderlaſs aus der Vena Iugularis.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. II. Tab. I.

9. *Batachi* Inſtrument zum Aderlaſſen.

La Nature Conſiderée. Rahns Archiv.

XXXIII. Schröpfinſtrumente.

---

1. Das Schröpfinſtrument, der Scarificator.

Paraeus pag. 360.
Scultet Append. Tab. XXVI.
Garengeot T. I. pag. 413.
Bell Syſt. I. B. Taf. II.

2. Der Schröpfkopf, die Ventoſe. In alten Zeiten gebrauchte man ein Horn, oben

mit

mit einer Oefnung, wodurch die Luft ausgeſogen wurde. Darauf wurden ſie von Metall gemacht, und in neueſten Zeiten von Glaſs.

Paraeus Opp. pag. 509. 510.
Bell am angef. O.

3. Schröpfköpfe mit der Sprüze.
Petit Pl. 86.

4. Der engliſche Schröpfapparat, mit der Luftpumpe und einer Spiritus Lampe.
Savigny Catalogue.

5. *Steins* Apparat zum Schröpfen.
Breithaupts Inſtr. Verzeichniſs, in Baldingers n. Magaz. XVII. B. 1. St. pag. 6.

XXXIV.

XXXIV. Inſtrumente zum Haarſeil.

1. *Fabric. Hildani* Zange. Mit vierekten Blättern worin Löcher waren, um das Cauterium durchzuſteken.

Opp. Cent. I. pag. 34.

Scultet Tab. VII. Fig. 1. 2. 3. 4. 10.

2. *Fabric. ab Aquapendente* groſſe Zange.

Opp. Tab. VI.

3. Die Zange mehr moderniſirt.

Brambilla Tab. XXV. Fig. 10. 13.

Mihles Tab. M. Fig. 5.

4. Das

4. Das Cauterisir Eisen zu dieser Zange.

Fabric. ab Aquapendente Tab. VII.
Perret Pl. 96. Fig. 16. 18. 19.

5. Die Haarseilnadel. Sie ist ein wenig gebogen, lancettförmig und vorn zweischneidig. In vorigen Zeiten machte man sie sehr lang.

Garengeot T. I. pag. 400.

6. *Bells* Haarseilnadel. Ist sehr breit.

Syst. III. Th. Taf. XIV. Fig. 187.

7. *Savignys* Haarseilnadel, in einem Schildpatnen Gehäuse und schmaler.

Catalogue of instruments.

8. *Fabric. Hildani* Instrument um das zugegangene Setaceum zu öfnen.

Opp. Cent. I. pag. 37. 38.

XXXV. Von den Inſtrumenten zur Exſtirpation der Polypen.

A. Die Polypen Unterbinder.

Die Alten pflegten die Polypen abzubinden und abzuſchneiden.

Fabric. Hildanus pag. 116.

I. Für die Naſenpolypen.

1. *Levrets* doppelter Cylinder.

Obſ. ſur les Polypes Pl. IV. Fig. 7.

2. *Heiſters* Unterbinder. Eine krumme Sonde mit einer Oehre. Er gebrauchte ſie zugleich um die

die Adhäſion der Polypen zu erforſchen.

Tab. XIX. Fig 12.

Brambilla Tab. XV. Fig. 5.

Perret Pl. 115. Fig. 37.

3. *Kecks* einfacher Unterbinder. Eine einzelne gerade Röhre.

Richters chir. Bibl. II. B.

4. *Deſaults* Polypen Unterbinder.

Bell Syſt. V. Th. Taf. X. Fig. 9. 10.

5. *Ekholdts* Unterbinder.

Bell V. Th. pag. 320. Taf. X. Fig. 11. 12.

6. Ein doppelter Haken um Polypen zu unterbinden.

Perret Pl. 112. Fig. 13.

II. Für die Schlund Polypen. (Rachen-Polypen.)

1. *Dallas* Polypen Unterbinder.

   Edinb. Essays Vol. III.

   Bell Syst. III. Th. Taf. VIII. Fig. 105. 106. 107.

2. *Thedens* Polypen Unterbinder.

   Neue Bermerk. II. Th. Taf. III.

3. *Koderiks* Unterbinder. Besteht aus lauter kleinen Kugeln. Unten ist ist eine Winde mit dem Stellrad angebracht.

   Richters chir. Bibl. II. B.

4. *Bells* gespaltene Sonde zur Unterbindung der Schlundpolypen.

   Syst. III. Th. Taf. VIII. Fig. 102. 103.

III. Für

III. *Für die Mutterpolypen.*

1. *Fallopius* doppelter Cylinder.
   Opp. T. II. Levret eignet ſich die Erfindung dieſes Inſtruments zu.

2. *la Fayes* Conſtrictor der Mutterpolypen.
   Perret Pl. 115. Fig. 40.

3. *Levrets* Polypen Inſtrumente. Beſtehen 1) aus dem Conſtrictor, 2) einer Porte und Serre anſe, 3) dem Conducteur de l'anſe.
   Mem. de l'acad. de Chirurgie T. III. Perret Pl. 114. 115.

4. *Levrets* verbeſſerte Polypenzange. Beſteht aus zwei Röhren, welche mit einander vereinigt und ſo gekrümmt ſind, daſs ſie die Geſtalt einer Zange haben.
   Sur les Polypes.
   Richters Anfangsgr. I. Th. Taf. VIII.

5. *Contiglis* Polypen Unterbinder. Eine Abänderung der *Levretſchen* Röhrenzange.

Raccolta di Opuscoli medico pratici Vol. III. pag. 139.

6. *Herbiniaux* Polypenunterbinder. Beſteht aus zwei Röhren Stüken, an dem einen iſt unten eine Röhrwinde mit dem Stellrad zur Befeſtigung des Fadens

Parallele des differents Inſtr. pour la Ligature des Polypes dans la matrice Pl. 1. 111.

7. *Davids* Polypen Unterbinder.

Loders chir. Bemerk. I. B. Taf. II.

b. Verbeſſert von *Klett.*

Starks Archiv für die Geburtsh. III. B. 3. St.

8. *W. Hunters* Polypenunterbinder.

Bell Syſt. V. Th. Taf. V. Fig. 7.

9. Görz

9. *Görz* Polypenunterbinder.

Diss. in qua novum ad Ligaturam Polyporum uteri instrumentum proponitur Goet. 1783.

10. *Löfflers* Unterbinder.

Beiträge zur Wundarzneik. I. B S. 292.

Starks Archiv IV. B. 2. St.

11. *Nissens* Unterbinder.

Diss. de Polypis uteri, novoque ad eorum Ligaturam instrumento Gott. 1789.

Bell V. Th. Taf. X.

12. *Starks* Polypen Unterbinder.

Besteht aus zwei Branchen, die eine ist ein wirklicher Catheter, unten mit einer Schraube zur Befestigung des Fadens, die andre ist ein Löffel einer *Smellieschen* Geburtszange.

Archiv I. B. 2. St. S. 152.

13. *Ricous* Polypen Unterbinder. Besteht 1) aus einem geraden Stabe, oben mit zwei Oefnungen um die Schnur durchzulassen, und zur Erleichterung der Anlage 2) einer Porte anse oder Porte Cordon.

Mem. et Observat. sur les Polypes uterins, in d. Museum der Helvet. Gesellschaft II. B. Tab. V.

B. Polypenzangen.

Julius Caesar Arantius scheint der Erfinder der Polypenzangen zu seyn. (Lib. de tumoribus, Cap. de Polypis.)

1. *Fabric. ab Aquapendente* Zange.

Opp. Tab. III.

2. *Fabric. Hildani* Polypenzange.

Opp. pag. 115.

3. *Sharps*

3. *Sharps* Zange.

Treatiſe pag. 204.

b. Verändert, die gewöhnliche Polypenzange.

Bell Syſt. III. Th. Taf. VIII. Fig. 108. 109.

4. *Levrets* Zange für groſſe Polypen.

Perret Pl. 113. Fig. 17. 20.

5. Eine Zange mit einer Schraube am Grif.

Brambilla Tab. XVI. Fig. 3.

6. *Levrets Crochet* Zange für die Naſen und Rachenpolypen.

Sur les polypes Pl. 5. Fig. 1. 2.
Perret Pl. 113. Fig. 14.

7. *Richters* Polypenzange.

Anfangsgründe I. B. Taf. V. Fig. 2.
Bell Syſt. III. Th. Taf. VIII. Fig. 110.

8. *Ekholdts* Zange. Die eine Branche der Zange iſt beweglich.

Bell Syſt. V. Th. Taf. 10. Fig. 17.

C. *Meſſer zur Exſtirpation der Polypen.*

1. *Levrets* krummes Biſtouri zur Exſtirpation der Naſenpolypen.

Sur les polypes Pl. IV. Fig. 11. 12. 13.

2. *Levrets* halbmondförmiges Inſtrument um die Polypen an der innern Fläche der Naſenlöcher abzuſondern.

Pl. IV. Fig. 14.
Brambilla Tab. XV. Fig. 6.

3. Ein Scalpell in der Scheide um Naſenpolypen abzulöſen.

Perret Pl. 112. Fig. 3.
Brambilla Tab. XV. Fig. 7. 8.

4. Ein

4. Ein Löffelartiges Inſtrument zur Ablöſung kleiner Polypen.
Brambilla Tab. XV. Fig. 2.

5. *Levrets* Verticille. Ein Spiraldraht um Schleimpolypen damit abzureiben.
Perret Pl. 113. Fig. 15.

XXXVI. Inſtrumente um Geſchwulſte zu exſtirpiren.

---

1. Das Dechauſſoir.
Petit T. I. Pl. 20. Fig. 1.

2. *Petits* Dechauſſoir double.
Pl. 20. Fig. 2.

3. Ein elfenbeinerner Spatel zum abſondern der Sackgeſchwulſte.

Brambilla Tab. VI. Fig. 15. 16. 17.

4. Eine Zange um die Geſchwulſte zu faſſen.

Heiſter Tab. XXIII. Fig. 1.

5. Haken von verſchiedener Art.

Brambilla Tab. LXV.

XXXVII. Inſtrumente um Gegenöfungen zu machen.

1. *Fabric. Hildani* Nadel zur Contreouverture.
Opp. Cent. IV. pag. 369.

2. *Petits* Aiguilie a Seton, zur Contreouverture.
T. I. Planche, Fig. 5.

3. *Petits* Troikar zur Contreouverture, iſt lang und gerade.
Mem. de l'acad. de Chirurgie. T. II.

4. *Heiſters* Troikar. Iſt gekrümmt.
Tab. IV. Fig. 2.

5. Die

5. Die englische Haarseilnadel zur Contreouverture.
Savigny Catalogue of Instruments.

6. *Brüningshausen* Instr.
Salzburger med. Zeitung v. J. 1794. 1. St. S. 135. 3. St. S. 78. u. 127.

XXXVIII. Instrumente zur Inoculation der Blattern.

1. *Tronchins* Inoculateur.
Perret Pl. 172. Fig. 9.

2. *Gattis* Inoculateur.
Perret Fig. 13.

3. *Savignys* Lancette.
Catalogue of Instruments.

XXXIX. Inſtrumente um Kugeln und Hagel auszuziehen.

1. Die Kugelzieher der Alten.
   Paraeus pag. 336. 337.

2. *Alphons, Fernius* Kugelzieher.
   De Vulneribus Sclopetar. L. II. Cap. III.
   Scultet Tab. XVII. Fig. 1. 2. 3.

3. Die Kugelzange mit drei Arme.
   Edinb. Eſſays Vol. V.

4. Der Tire balle a pluſieurs branches.
   Garengeot T. I. pag. 179. Fig. 2

5. Der Bec de Grue zum Kugelziehen.

Garengeot T. I. pag. 179. Fig. 1.
Heiſter Tab. III. Fig. 3.
Perret Pl. 97. Fig. 15.

6. Der Bec de Corbin.

Perret Pl. 97. Fig. 14.

7. Das Roſtrum anſeris zum Kugelziehen

Heiſter Tab. III. Fig. 6.

8. Der Papageyen Schnabel.

Paraeus pag. 337.

9. Der Schwanen Schnabel.

Paraeus pag. 338.

10. Der Bohrer zum Kugelziehen.

Paraeus pag. 338.

b. *Barthol. Maggius* Kugelbohrer.

Heiſter Tab. III. Fig. 7.

11. Der

11. Der Tirefond zum Kugelziehen.

Fabric. Hildan. Cent. I. p. 69.
Garengeot T. I. pag. 185. Fig. 1.

12. Ein Hamulus zum Kugelziehen.

Heister Tab. III. Fig. 8.

13. Die Kornzange, um Hagelkörner auszuziehen.

14. *Percys* Kugelzieher (Tribulcon.) Vereinigt den Löffel, Hebel, Bohrer und Zange.

Vom Ausziehen fremder Körper aus Schußwunden 1789.
Bell Syst. V. Th. Taf. XI. Fig. 1. 2. 3.

XL. Cauterisir Instrumente.

1. Die Brenneisen der Alten. Ganze Sortiments von allen möglichen Formen.

Albucasis Opp. Lib. II.

Scultet Tab. XXII. Fig. 1 - 12. Append. Tab. I.

Petit Pl. 88. 89. 90.

Brambilla Tab. XII.

Bertrandi von den Geschwulsten Taf. II..

2. Brenneisen wie ein Messer.

Fabric. Hildan. Cent. IV. p. 369.

3. Brenneisen für die Uvula.

Oben pag. 94.

4. Brenneisen zur Pleuritis.
Paraei Opp. pag. 234.

5. Brenneisen zum Haarseil.
Oben pag. 207

6. Brenneisen um Haemorrhoidalknoten oder exulcerirte Haemorrhoiden auszutroknen.
Scultet Tab. XVIII. Fig. 1. 2. 3. 4.

7. Ein Hamulus und Messer die Eschara zu trennen.
Fabric. Hildani Opp. pag. 696.

8. Ein Etui zum Höllenstein (Porte pierre infernale.)
Petit T. I. Pl. 18. Suite, Fig. 4.
Savignys Catalogue of Instr.

9. Ein Instrument um Aezmittel an innre Theile des Schlundes zu bringen.
Bell III. Th. Taf. VIII. Fig. 104.

XLI. Injections Instrumente.

1. Die Augensprüze von Anell.
Oben pag. 110.

2. Die Mund und Halssprûze.

3. Sprüzen für die Gehörwerkzeuge.
Oben pag. 110.

4. Sprüzen zur Reinigung des Empyems und Aussaugung der Brustwunden.
Oben pag. 122.

5. Sprüzen zu Injectionen bei dem Wasserbruch.
Oben pag. 145.

6. Tripperſprüzen.

a. Von Knochen oder Elfenbein, die ſchlechteſten von allen.

b. *Hahnemanns* Heber.
Ueber die veneriſchen Krankheiten.

c. Sprüzen von Reſina elaſtica.
Savignys Catalogue.

7. Mutterſprüzen.
Garengeot T. I. pag. 84. 98. Fig. 3.

8. Clyſtirſprüzen.
Brambilla Tab. III.

a. *Fabric. Hildani* Sprüze um ſich ſelbſt Clyſtire beizubringen
Opp. Cent. I. pag. 56. Pag. 57. zeigt auch eine Leibſchüſſel.

b. *Pickels* Sprüze zum Clystir und Rauchtabaks Clystir. Die beste in ihrer Art.

Verzeichniss von Instr. in Arnemans Biblioth. I. B. 2. St.

7. Sprüzen zum Rauchtabaks Clystir.

Die erste Nachricht ist enthalten in Jo. Andr. Stisser de machinis fumiductoriis curiosis Hamb. 1686.

a. *Rösels* Blasebalg.

Physicali öcon. Wochenschr. p. 186.

b. Tabaksrauch Maschine von *Schäffer.*

Der Gebrauch und Nuzen der Tabaksrauch Clystire. 1772. T. I.

c. Von *de Haen.*

Ratio medendi P. 1.

d. Von *Gaubius.*

Advers. T. I.

Bell Syst. I. Th. Taf. III. Fig. 5.

e. Verbessert.

Bell Syst. I. Th. Taf. III. Fig. 1. 2. 3.

f. Von *Gourfand.*

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. IV.

g. Von *Haagen.*

Steegmann in d. Heſſiſchen Beiträgen I. B. p. J. 1785. p. 109.

h. Von *Lammmersdorf.*

Taſchenb. f. Wundarzte v. J. 1783. pag. 161.

i. Von *Hez.*

Taſchenb. f. Wunda. v. J. 1784 u. 85.

k. *Steins* Rauchtabaks Clyſtir Maſchine.

Breithaupts Verzeichn. am angef. O.

l. *Steins* Sprüzen Apparat.

Breithaupt am amgef. O.

8. *Butters* Apparat zu Injectionen in die Blaſe, gegen den Stein.

Bell Syſt. Taf. V. Fig. 26.

9. *Kämpfs* Maſchine zu Dampf Clyſtiren.

Baldingers n. Magaz. f. A. v. J. 1779. I. B. 1. St.

10. *Savignys* Apparat von Sprüzen aller Art aus Reſina elaſtica.

Catalogue of Inſtruments.

XLII. Inſtrumente zur Transfuſion.

---

1. Ein Apparat zur Transfuſion.

Scultet Append. Tab. XII.

Heiſter Tab. XI. Fig. 10. 11. 12. 13.

In-

Inhalt.

Allgemeine Inſtrumente.

Beſondere Inſtrumente.

Inſtr.

c. Das

XXX.

Drukfehler

Seite 74. Zeile 15. muſs Cauteriſir Inſtrumente ſtatt Cauteſir Inſtr.

— 83. Z. 9. Stemmſtange ſtatt Stemmzange.

— 138. — 17. Deſaults ſtatt Deſſaults.

— — — 20. Canule — Beule.

— — — 21. Tirenoeud — Tirenveud.

— 149. — 13. Draht — Daht.

— 152. — 2. Praecipitat — Principitat geleſen werden.